

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Oktober 2018



Neueröffnung
Das Kunstmuseum



Jeden Samstag
Dein Oberstadtmarkt



Sozial. Regional.
Der Elisabethmarkt



Am 3. Oktober
Vielfalt verbindet.

Marburger Bilderbogen



Stadtteilspaziergänge und Infoabende zum Wohnen im Westen: Viele Bürger/innen beteiligten sich. (Foto: Grähling)



Digitalisierung: Die komplette Jahrgangsstufe acht der Richtsberg-Gesamtschule lernt mit dem Tablet. (Foto: Grähling)



„Freunde des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Marburg“ sind Preisträger des Jürgen-Markus-Preises. (Foto: Krause)



Ehrung für aktives kommunalpolitisches Engagement im Rathaus: Die Goldene Ehrennadel der Stadt Marburg erhielten Alev Laßmann, Anne Oppermann, Karin Schaffner, Ursula Schulze-Stampe, Sonja Sell und Dr. Marlis Sewering-Wollanek sowie Gernot Günther, Hermann Heck, Winfried Kissel, Horst Mania, Roger Pfalz, Georg Schnell und Ulrich Severin. Die Silberne Ehrennadel bekamen Anni Röhrkohl und Marianne Wölk sowie Peter Aab, Nico Biver, Lothar Böttner, Heinz-Konrad Debus, Schaker Hussein, Henning Köster-Sollwedel, Ludwig Schneider, Matthias Simon und Dirk Vaupel. Die Bronzene Ehrennadel gab es für Hubert Detriche, Jürgen Hertlein, Uwe Heuser, Jan von Ploetz und Gerald Weidemann. (Foto: Krause)



Ausländerbehörde als Willkommensbehörde: Sie wurde auf der Etage über dem Stadtbüro neu eröffnet. (Foto: Preisler)



Platz für Basketball und Fußball auf dem Vitos-Gelände: Stadt gibt multifunktionalen Sportplatz frei. (Foto: Krause)



Musik und Gedichte: Kinder der Waldschule Wehrda feiern Sanierung von Gebäudeteil B und BiBaP-Start. (Foto: Grähling)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

ein Rekordsommer liegt hinter uns und wir freuen uns auf die bunte Herbstzeit mit bekannten Angeboten, aber auch mit Neuerungen.

Nach dem Tag der Deutschen Einheit, dem Elisabethmarkt und der Innenstadtfirmen beginnen an der Philipps-Universität die Vorlesungen. Die Stadt wird - jedenfalls gefühlt - wieder voller und die Tage werden kürzer.

Unsere Baustellen schreiten voran: Auf der Weidenhäuser Brücke finden die Bewehrungs- und Betonarbeiten statt. Die Sanierungsarbeiten der Waggonhalle und von Radio Unerhört sind weitgehend abgeschlossen.

Das Projekt Lokschnitten nimmt Fahrt auf. Der Investor hat die aktuellen Pläne am 24. August in einer Bürgerversammlung vorgestellt und wir sind voller Vorfreude auf die Realisierung dieses tollen Projektes! Die Ausländerbehörde hat oberhalb des Stadtbüros neue Räumlichkeiten bezogen, um den gestiegenen Kundenzahlen in modernisierten Büros gerecht zu werden.

Neu ist das Konzept des Oberstadtmarktes, der samstags Besucher auf den historischen Marktplatz einlädt und für eine vielfach gewünschte Belebung sorgt.

Neu sind auch die Intendantinnen des Hessischen Landestheaters, die nun in ihre erste Spielzeit gestartet sind. Neu eröffnet wird in diesem Monat das

Kunstmuseum der Universität nach längerer Sanierungsphase. Hierbei haben viele Marburgerinnen und Marburger mit großzügigen Spenden unterstützt – herzlichen Dank!

Ende dieses Monats wird in Hessen ein neuer Landtag gewählt und ich ermuntere Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen! Das Wahlamt hat ab sofort montags bis freitags im Erdgeschoss des Rathauses geöffnet.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst in Marburg mit viel Bewährtem, aber auch mit positiven Weiterentwicklungen.

Ihr



Wieland Stötzel
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421 201-1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg;
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Artl (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg **Auflage:** 15.400

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 11/18: 11.10.2018
Titelbild: #wirsindmehr
Foto: Patricia Grähling

Marburg im Oktober

Einheit und Vielfalt	
Buntes Fest am 3. Oktober	4
SOS: Rettung aus der Dose	6
Neues im Erwin-Piscator-Haus	7
Zeit für den Elisabethmarkt	8
Kunstmuseum eröffnet neu	10
Kennen Sie Marburg?	11
„Dein Oberstadtmarkt“ lebt	12
Leitung für Zukunftsthemen	13
Spielzeit des Konzertvereins	14
Lokschnittenpläne vorgestellt	15
Leichte Sprache: Wahlen kurz & bündig	18
Top im Oktober	23
Marburg im Oktober	24
Kultur & Co	28



Vielfalt verbindet: Die Stadt und der Ausländerbeirat laden zum Tag der Deutschen Einheit und zum Tag der kulturellen Vielfalt alle Marburgerinnen und Marburger für den 3. Oktober ans Erwin-Piscator-Haus ein. (Archivfotos: Stadt)



Die Marburger Band Lechuga tritt mit Weltmusik auf. Auf den Straßen rund um das Haus der Stadtgesellschaft wird gefeiert.

Der Tag der Deutschen Einheit und der Tag der kulturellen Vielfalt werden am 3. Oktober ganz bewusst wieder gemeinsam begangen. Stadt und der Ausländerbeirat laden alle Marburgerinnen und Marburger zur Feier „Vielfalt verbindet.“ im und das Erwin-Piscator-Haus ein.

Vielfalt verbindet.

■ Bunttes Programm am 3. Oktober

Ziel ist es, beide Feierlichkeiten noch enger zusammenzuführen: „Wir setzen damit gerade in diesen Zeiten ein Zeichen für eine offene Gesellschaft und gegen Rechtsextremismus. Am 3. Oktober zeigen wir, dass ein friedliches Zusammenleben möglich ist“, betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Es gelte immer wieder, den Artikel 1. des Grundgesetzes in Erinnerung zu rufen: „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“

Um 12 Uhr beginnt die Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit mit Vertretern von Marburgs Partnerstadt Eisenach im Saal des Erwin-Piscator-Hauses in der Biegenstraße. Die Städtepartnerschaft blickt bereits auf 30 Jahre zurück. Im Rahmen der Feierstunde werden außerdem Marburger Stadtsiegel an Menschen verliehen, die für besondere Integrationsleistungen stehen. Musikalisch begleitet das Kammerensem-

ble der Jungen Marburger Philharmonie das Programm. Baritonsolist Johannes Schwarz wird dabei die Nationalhymne und die Europahymne vortragen.

Zeichen für offene Stadt

Nach der Feierstunde startet mit Unterstützung des Kulturladens KFZ und des Vereins „Kultur und Kulturen“ das multikulturelle Fest unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ im und um das Haus der Stadtgesellschaft. Die Biegenstraße vor dem Erwin-Piscator-Haus und die komplette Savignystraße werden dafür gesperrt. Interkulturelle und deutsche Vereine stellen sich vor, Stände laden dazu ein, sich nicht nur über die kulinarischen Vorzüge eines Landes, sondern auch über die jeweiligen kulturellen Gegebenheiten zu informieren. Ausgestellte Polizeiautos aus Ost und West lassen nicht nur jene nostalgisch werden, die die Zeit vor dem Mauerfall noch aus eigener Erfahrung kennen. Ein menschlicher Kicker lädt zum Mitmachen ein.

Die Junge Marburger Philharmonie gestaltet die Feierstunde zum Tag der deutschen Einheit und der Vielfalt und führt am Abend Beethovens „Neunte“ auf. (Foto: Junge Philharmonie)





Auf einer Bühne in der Savignystraße wird ein buntes Programm geboten. Dort spielt unter anderem „Lechuga“. Die 2005 in Marburg gegründete Band gewann schon im ersten Jahr ihres Bestehens den Publikumspreis beim renommierten Creole-Weltmusikwettbewerb. Die Musiker bezeichnen ihren Stil als „Mestizzo aus Marburg“, da sich in ihrer Musik Elemente aus Ska und Reggae, Rock, Punk, Latin, Balkansounds und Weltmusik gelungen verbinden.

Feierstunde und Straßenfest

Vor dem KFZ wird für alle Altersgruppen etwas geboten. Von der „Marboogie Jam Session“ mit Graffiti-, DJing- und Breakdance-Workshops der Funky Harlekinz über Weltmusik für Kin-

der von „Karibuni“ bis zur „Bunten Bühne“ am Abend.

Im Erwin-Piscator-Haus selbst werden Vorträge, Workshops und Lesungen angeboten. Das Kennenlernen steht dabei im Vordergrund, zum Beispiel bei einem „Speed Dating der Kulturen“. Im Fünf-Minuten-Takt werden Besucherinnen und Besucher dazu aufgefordert, internationale Nachbarinnen und Nachbarn zu treffen, um nicht nur beim Fest miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein „Interkultureller Kleiderschrank“ wiederum bietet die Möglichkeit, in eine andere Haut zu schlüpfen.

Ein Erzählcafé lädt die Bürgerinnen und Bürger ein, interessante Einblicke in die Städtepartnerschaft von Marburg und Eisenach zu bekommen. Zeitzeugen werden berichten, wie es überhaupt zur Städtepartnerschaft gekommen ist und welche Schwierigkeiten dabei zu überwinden waren.

Ab 19 Uhr führt die Junge Marburger Philharmonie unter der Leitung von Lukas Rommelpacher mit vier Solisten und der Unterstützung eines Projektchores aus der Kantorei der Elisabethkirche und weiteren Marburger Chören Ludwig van Beethovens 9. Symphonie auf.

Man kann den Abend aber auch im benachbarten Capitol in der Biegenstraße ausklingen lassen. Dort findet anlässlich des Tag der deutschen Einheit eine Sondervorstellung des Filmklassikers „Good Bye, Lenin!“ statt. Beginn ist um 19 Uhr. Das Programm gibt es unter

■ www.marburg.de/3oktober



Viele Vereine präsentieren sich an Ständen und laden zu Mitmachangeboten ein.



Köstlichkeiten aus vielen unterschiedlichen Kulturen kann man beim Tag der kulturellen Vielfalt probieren.

Deutsche Einheit und kulturelle Vielfalt

■ 12 Uhr: Feierstunde im großen Saal des Erwin-Piscator-Hauses (Eintritt frei). Musikalische Begleitung: Kammerensemble der Jungen Marburger Philharmonie.

■ 13.30 bis 19 Uhr: Straßenfest um das Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße und Savignystraße mit Livemusik & Tanz, Kinderprogramm, kulinarischen Spezialitäten, Menschenkicker (Eintritt frei), Programm im Haus.

■ 19 Uhr: Konzert der Jungen Marburger Philharmonie: Ludwig van Beethoven, 9. Symphonie, großer Saal des Erwin-Piscator-Hauses (15 Euro, ermäßigt 7 Euro, Tickets über Marburg Stadt Land Tourismus (MSLT), Biegenstraße 15, 35037 Marburg, (06421) 99120, oder Reservix.

■ 19 Uhr: Sondervorführung „Good Bye, Lenin!“, Capitol, Biegenstraße 8 (Karten an der Abendkasse).





Wirkungsvoll: Für den Notfall enthält die SOS-Dose alle wichtigen Informationen. Stadt und Kreis bieten sie gemeinsam mit Kooperationspartnern ab sofort an. (Foto: Ceh)

entscheidend sein, wie schnell die Rettungskräfte alle notwendigen Informationen bekommen.“ Gerade für alleinlebende ältere Menschen könne die SOS-Dose deshalb ein guter Rettungsanker sein.

Die Initiative, die „SOS-Dose“ auch in Marburg anzubieten, ging vom Lions Club Marburg-Elisabeth von Thüringen aus und stieß beim Seniorenbeirat der Stadt auf offene Ohren. Außerdem sind die Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Malteser Hilfs-

Eine rote, mit „SOS“ gekennzeichnete Dose, kann helfen, Leben zu retten: Denn sie bietet Rettungskräften auf einen Blick viele wichtige Informationen. Die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützen zusammen mit Kooperationspartnern die „Rettung aus der Dose“.

Die ebenso einfache wie wirkungsvolle Idee, eine Dose mit den wichtigsten medizinischen Daten für den Notfall im heimischen Kühlschrank aufzubewahren, stammt ursprünglich aus Irland. Die Dose wird gut sichtbar in der Innentür deponiert. Ein Papier in der Dose stellt den Ersthelfern und Ersthelferinnen sofort die im Notfall relevanten Informationen zur Verfügung. Zwei Aufkleber,

einer an der Innenseite der Haustür, der zweite an der Außenseite des Kühlschranks zeigt, dass eine „SOS-Dose“ für die Rettungskräfte vorhanden ist.

„Die Idee alles Wichtige an einer Stelle zusammenzufassen ist sehr gut. Ein Kühlschrank ist in fast jedem Haushalt vorhanden und schneller zu finden als eine Notfallmappe“, so OB Dr. Thomas Spies. Aus seiner Arbeit als Notarzt wisse er: „Es kann

dienst sowie die Feuerwehr Marburg als Unterstützer mit im Boot. „Die Rettungsdose eignet sich für alle Menschen, die chronische Erkrankungen haben“, erklärt Dr. Susanne Lat-



her vom Lions Club. Neben dem Datenblatt enthalte die SOS-Dose auch Angaben zur Patientenverfügung sowie Kontaktdaten von Angehörigen oder die Information, ob Haustiere in der Wohnung zu versorgen sind. Auch Platz für wichtige Medikamenten sei in der Dose vorhanden.

Rettung kommt aus der Dose

■ SOS: Daten für Notfall zusammengefasst



Individuelle Beratung und Service vom Profi? Bitteschön!

Mit kompetenter Beratung und professioneller Handwerksleistung von Ihrem Premium-Partner.

Z Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg
Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de

Wo gibt es die SOS-Dose?

Die Notfalldose kann ab sofort für 2,50 Euro im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16, 35037 Marburg, bei den Maltesern, Schützenstraße 28, 35039 Marburg, sowie bei der Feuerwehr Marburg, Erlenring 11, 35037 Marburg, erworben werden. Der Erlös kommt wiederum gemeinnützigen Zwecken zugute. Wer die SOS-Dose selbst verkaufen will, ist herzlich willkommen und kann sich bei den oben stehenden Kontaktstellen melden.

Vielfalt bietet der Oktober im Erwin-Piscator-Haus: Mit dem Irish Folk Festival und Barclay James Harvest stehen Klassiker auf dem Programm, aber auch Anhänger schrägen Theaters und spannender Inszenierungen sind am richtigen Ort. Schlager, Kabarett und ein Straßenfest ergänzen das Herbstprogramm.

Kikeriki-Theater

2.10., 20 Uhr: Das Kikeriki-Theater aus Darmstadt steht für Frohsinn, Leichtsinn und Unsinn, aber niemals für das Sinnlose, verspricht die Ankündigung. Mit dem Stück „Das Cabinet des Dr. Goggeles“ werden Klassiker der Filmgeschichte in Marburg zu Moritat, Panoptikum und Puppenspiel vereint.



Barclay James Harvest blicken in Marburg auf 50 Jahre Bandgeschichte zurück. (Foto: Holroyd)

Folkmusik und Poplegenden

■ Oktober im Erwin-Piscator-Haus

Tag der Vielfalt und Einheit

3.10., 12 Uhr: Der Tag der Vielfalt wird mit dem Tag der Deutschen Einheit groß im und um das Erwin-Piscator-Haus gefeiert. Los geht es zusammen mit der Partnerstadt Eisenach und einer offiziellen Feierstunde im großen Saal. Im Anschluss steht mit Unterstützung von KFZ, Kultur & Kulturen sowie des Ausländerbeirats ein Straßenfest mit viel Musik auf dem Programm. Zum Abschluss spielt die Junge Marburger Philharmonie (Seite 4).

Maria Stuart/Ulrike Maria Stuart

6. & 20., 19.30 Uhr, 21.10., 15.30 Uhr: Die Aufführung „Maria Stuart/Ulrike Maria Stuart“ des Hessischen Landestheaters Marburg setzt sich aus den Stücken von Schiller und Jelinek zusammen. Es geht um das Leben von Ulrike Meinhof und Gudrun Ensslin, gespiegelt in den Lebensläufen von Maria Stuart und Elisabeth I.

Schlagerlegenden

13.10., 19.30 Uhr: Die Show vereint die Größen des deutschen Schlagers gemeinsam auf der Bühne. Zu erleben sind Peggy March, Ireen Sheer,

Lena Valaitis, Graham Bonney und Michael Holm, begleitet vom Orchester Otti Bauer.

Irish Folk Festival

17.10., 20 Uhr: Das Irish Folk Festival hat Tradition. Mit dabei sind die Urgesteine Christy Barry und James Devitt und das Musikerpaar Joanna



Hyde und Tadgh o Meachair. Dem schottischen Whiskey huldigen Ailie Robertsons Traditional Spirits, neue Interpretationen keltischer Musik bieten The Outside Track.

Erwin Pelzig

27.10., 20 Uhr: In seiner Show „Weg von hier“ schickt Frank-Markus Barwasser sein „Alter Ego“ Erwin Pelzig auf die Bühne. „Weg von hier“, das sind Worte, mit denen viele Fluchten beginnen: zum Beispiel aus der Realität in die Internet-Schutzräume der Gleichdenkenden.

Barclay James Harvest

28.10., 20 Uhr: Vor 50 Jahren startete die Band Barclay James Harvest um Gründer Les Holroyd in Manchester ihre musikalische Reise. Auf ihrer neuen Tour „Retrospective – 50th Anniversary Tour 2018“ will die legendäre Band dieses Jubiläum gebührend feiern.

■ www.erwin-piscator-haus.de



Erwin Pelzig erzählt in „Weg von hier“ von unterschiedlichen Fluchten. (Foto: Vollmond)



Ob Marktgeschehen, Fahrradbörse, Entenrennen oder Kleinkunst: All das bietet der Marburger Elisabethmarkt am 13. und 14. Oktober.

Langsam wird es Herbst in Marburg und damit Zeit für den Elisabethmarkt - ganz nach dem diesjährigen Motto „Sozial. Regional. Phänomenal“. Vom Sozialmarkt über die Innenstadtkirmes und Kuriositätenjahrmarkt bis zum bunten Programm in Weidenhausen bietet der Elisabethmarkt des Stadtmarketings Marburg am 13. und 14. Oktober Spaß und Spannung für die ganze Familie.

Die Geschäfte laden außerdem mit einem verkaufsoffenen Sonntag zum Stadttummel ein. Mit dem kostenlosen „Elisabethexpress“, sonst bekannt als Schlossbahn, kommt man bei der Veranstaltung mit Hop-On-Hop-Off-Sonderfahrten leicht an die Orte des Geschehens.

Oberstadtmarkt: Der neue Marburger Oberstadtmarkt wird am 13. Oktober zum ersten Mal in den Elisabethmarkt integriert. Er bietet neben Spezialitäten und frischen Lebensmitteln zum Festwochenende ein besonderes Kulturprogramm: Charakterkopf-Künstler Rupert Eichler ist mit einem Künstlerstand dabei. Einladende Stühle, Porträts und Künstlermaterialien sollen die Gäste an südliche Straßenkunst und den letzten Urlaub im Warmen erinnern.

Am 13. und 14. Oktober 2018

Elisabethmarkt

Sozial. Regional. Phänomenal.

Elisabeth-Regionalmarkt: An rund 50 Verkaufsständen wird am Samstag und Sonntag am Steinweg und in der Barfüßerstraße wieder eine ausgewogene Mischung aus Kunsthandwerk und regionalen Produkten geboten. Hinzu kommen ausgesuchte überregionale Anbieter. Von Schokofrüchten über Holz- und Papierkunst, handgefertigten Schmuck bis hin zu Brotaufstrichen und hessischer roter Wurst ist für jeden Geschmack etwas Passendes dabei.

Übrigens: 2017 stammten 94 Prozent der Händler/innen aus Hessen, davon über 50 Prozent direkt aus Marburg und 30 Prozent aus dem Kreis. Für alle Interessierten wird es einen Buchbinde- und für Kinder einen Mosaik-Workshop geben.

Innenstadtkirmes: Von Freitag, 12. Oktober, bis Montag, 15. Oktober, locken auch das Riesenrad mit Traumblick über Marburg und Fahrradgeschäfte in die Stadt. Die Innen-

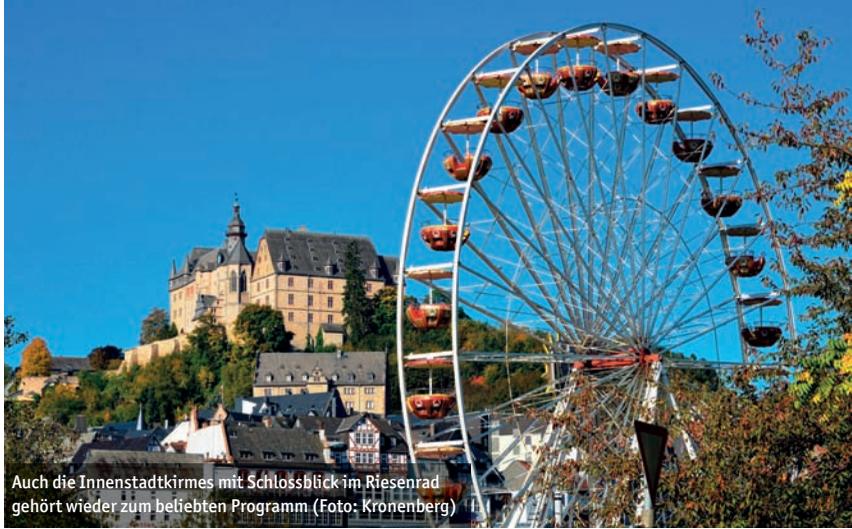
stadtkirmes ist am Freitag von 13 bis 23 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 23 Uhr und am Montag von 13 bis 23 Uhr geöffnet.

Sozialmarkt: Am Sonntag findet von 11.30 bis 17.30 Uhr rund um die Elisabethkirche wieder der Elisabeth-Sozialmarkt statt. Diakonische und soziale Vereine sowie Initiativen aus Marburg und der Region informieren über ihre Arbeit für die Nächsten, bieten Produkte an, die in ihren Werkstätten hergestellt werden, und haben Spiel- und Aktionsangebote vor allem für die Kinder im Gepäck. Auch kulinarische Angebote sind mit von der Partie: Frische Waffeln, Kaffee und Kuchen sowie verschiedene herzhaftes Leckereien werden geboten. Für die musikalische Begleitung sorgen Livekonzerte der lokalen Musikschule.

Kuriositätenjahrmarkt: Viele eigenartige und schöne Dinge kann man auf dem Marktplatz im Rahmen des



Kuriositätenjahrmarktes am Sonntag von 12 bis 18 Uhr sehen und erleben: Mit „Eis Ali“ steht humorvolles Zaubern und Jonglieren mit türkischem Eis auf dem Programm. Ein Auftritt, nach dem sich Jung und Alt die Finger lecken, verspricht das Stadtmarketing. Mit dem Théâtre de la Toupine entsteht eine interaktive Spiele-Installation für Klein und Groß, die Recycling-Materialien in lustige Gestalten verwandelt. Das Arttours Automatentheater will mit Texten von Poe, Alighieri, Baudelaire, Morgenstern, Arrigo Boito, Sebastian Brant ein teuflisches Spektakel und



Auch die Innenstadt mit Schlossblick im Riesenrad gehört wieder zum beliebten Programm (Foto: Kronenberg)

zugleich himmlisches Vergnügen präsentieren. Das Kabarett der guten Wünsche bringt interaktive Bauchladenpoesie mit Etta Streicher, mit Wahrsagerei, Geräuschen und Mini-Effekten nach Marburg.

Bücher- und Plattenflohmarkt: Im Kulturladen KFZ in der Biegenstraße findet wie gewohnt auch 2018 am Sonntag von 13 bis 17 Uhr der beliebte Bücher- und Plattenflohmarkt statt. Alles, was irgendetwas mit bedrucktem Papier bzw. mit gespeicherter Musik zu tun hat, kann angeboten werden.

Verkaufsoffener Sonntag: Das Schlendern, Schauen und (Heimat-)shoppen ist zum Elisabethmarkt von 12 bis 18 Uhr in der Innenstadt möglich.

Entenrennen: Auch in diesem Jahr findet wieder das Weidenhäuser Entenrennen statt. Die Enten gibt es sowohl in den Geschäften Weidenhausens als auch in der Oberstadt zu kaufen. Abgeben kann man sie am 14. Oktober von 11 bis 12 Uhr, das

Rennen am Bootssteg startet um 13 Uhr. Gewinnen können sowohl die am schönsten geschmückte als auch die schnellste Ente.

Fahrradbörse und Flohmarkt: Ein Publikumsmagnet ist beim Markt stets die Weidenhäuser Fahrradbörse als die größte ihrer Art in Hessen. Mindestens 200 Räder fast aller Preiskategorien werden am Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr die Besitzer wechseln. Am Sonntag von 12 bis 18 Uhr bietet sich beim Weidenhäuser Flohmarkt die Gelegenheit, inmitten der Fachwerkkulisse zu stöbern.

Elisabethexpress: Die Route der Schlossbahn führt für die Besucherinnen und Besucher an beiden Tagen stündlich und kostenlos vom Hauptbahnhof über Bahnhofstraße, Steinweg, Parkhaus Oberstadt, Oberstadtaufzug, Garten des Gedenkens, Wilhelmplatz, Gutenbergstraße, Rudolphsplatz und Erwin-Piscator-Haus zurück zum Bahnhof.

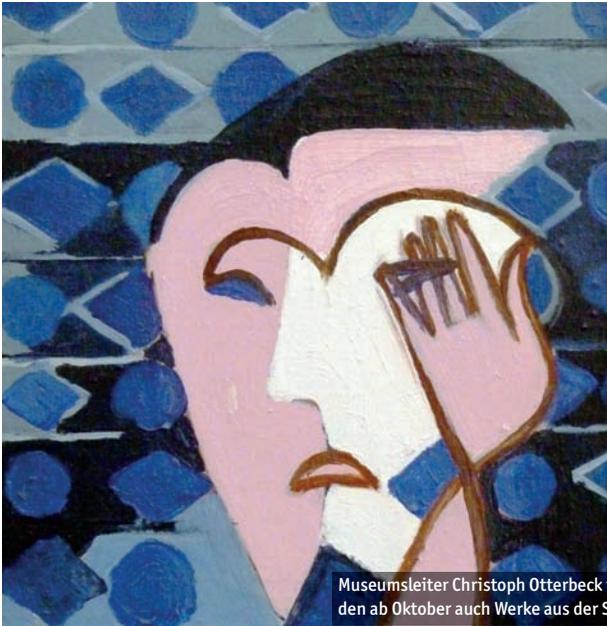
■ www.marburg.de/elisabethmarkt



Zum Kuriositätenmarkt bringt das Kabarett der guten Wünsche Bauchladenpoesie auf den Marburger Marktplatz mit. (Foto: Veranstalter)



Mit dem Théâtre de la Toupine entstehen beim Elisabethmarkt Marionetten aus Recycling-Material. (Foto: Theatre)



Museumsleiter Christoph Otterbeck freut sich auf die Eröffnung des Marburger Kunstmuseums. Neu ausgestellt werden ab Oktober auch Werke aus der Sammlung Eitel, wie dieses Gemälde von Ernst Ludwig Kirchner. (Fotos: Coordes)

Sieben Jahre lang war die Sammlung geschlossen. Am 21. Oktober wird das Kunstmuseum auf der Kulturmeile der Stadt Marburg mit einem großen Festtag für alle wiedereröffnet. Zu verdanken ist dies auch rund 900 Marburgerinnen und Marburgern, die mehr als eine Million Euro gespendet haben.

Kein Bild hängt mehr da, wo es früher hing. Das Gebäude präsentiert sich mit einer Eleganz und Großzügigkeit, die dem ursprünglichen Konzept des vor 91 Jahren eingerichteten Museums entspricht: „Wir laufen sehr beschwingt durch die Räume“, freut sich Museumsleiter Christoph Otterbeck. Es gebe keine abgeschnittenen Wege mehr. Erstmals kann man auch auf den Art-Deco-Brunnen im Hof schauen.

Die vom Land finanzierte Sanierung der neoklassizistischen Fassade ist schon länger abgeschlossen. Dabei

wurden auch die typischen „Marburger Zacken“ auf Fenstern und Türen instandgesetzt. Durch Spenden finanziert wurde die aufwändige Innenanierung: Alle Heizkörper sowie Wasser- und Stromleitungen - sie stammten zum Teil noch aus der Gründerzeit - mussten ausgetauscht werden. Erstmals gibt es einen Aufzug, der das Museum auch für Rollstuhlfahrer zugänglich macht. Für die Ausstellungsräume wurden Paten gefunden, die zwischen 20.000 und 100.000 Euro beigesteuert haben. Kunsthistoriker Otterbeck freut sich über die neue Offenheit des Gebäu-

des, die sich im Konzept widerspiegeln. In Zukunft gibt es außerdem freien Eintritt für Kinder, Jugendliche und Studierende. Sie sollen die Welt der Farben und Formen im Museum als „besondere Bereicherung“ erleben können. „Wir wollen keine langweiligen Museumsbesuche. Sie sollen möglichst früh und möglichst kreativ zu einem spannenden Erlebnis werden“, sagt Otterbeck.

Die Stadt plant, den kreativen Besuch von Marburger Schulklassen im Museum zu unterstützen: „Das Kunstmuseum soll die kulturelle Teilhabe aller Marburgerinnen und Marburger stärken“, betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Voraussichtlich ab Januar wird ein Museumspädagoge oder eine Museumspädagogin eingestellt, finanziert wird die Stelle mit Hilfe von Stadt und Sparkasse.

Hinzu kommt erstmals ein Atelier, in dem mit Unterstützung der Marburger KunstWerkStatt Kurse zum freien Zeichnen und Malen, für Museumsdetektive und eine Druckwerkstatt geboten werden. Inklusion ist ein weiterer neuer Schwerpunkt. Jeden Mittwoch ab 14 Uhr wird eine „Kunstpause“ vor einzelnen Bildern

Kunstmuseum feiert Neustart

■ Festtag zur Eröffnung am 21. Oktober

Eröffnungsprogramm

■ Bei freiem Eintritt feiert das Kunstmuseum am 21. Oktober in der Zeit von 11 bis 19 Uhr seine Wiedereröffnung. Erwachsene und Kinder können den ganzen Tag im Atelier malen, zeichnen und drucken sowie Kunstwerke im Museum aufspüren. Um 11.30 Uhr, um 15 Uhr und um 17 Uhr locken jeweils mehrere Führungen. Dazu gibt es Musik sowie einen Preis für die originellste Spendenkampagne.

■ Künftige Öffnungszeiten: täglich außer dienstags von 11 bis 17 Uhr (an jedem letzten Donnerstag im Monat bis 21 Uhr). Eintritt: fünf Euro (ermäßigt drei Euro). Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Marburger Studierende frei.

Kennen Sie Marburg?



Als „stattliches Wohnhaus“ wird das 1932 von August Dauber errichtete Gebäude Dörrflerstraße 4 (L.) in der Fachliteratur bezeichnet, das es beim letzten Rätsel zu identifizieren galt. Nicht nur zur Straßenfront hin, sondern auch auf der Gartenseite in Richtung Lahn weist das Fachwerkhaus mit verschiefertem Krüppelwalmdach Schmuckelemente auf. Der neugierige Blick auf dieses Kulturdenkmal lohnt sich also. Unter den richtigen Anrufen wurde **Regi-**

na Risse, Friedrichstraße 16, 35037 Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Optisch fast unscheinbar wirkte das nun gesuchte, zur Straßenfront hin schmale Gebäude (Foto) im verputzten Zustand. Man sah ihm nicht an, dass es von seiner Erbauung her wahrscheinlich auf das 15. Jahrhundert zurückdatiert werden kann. Heute ist es - fachgerecht saniert

- ein Hingucker. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift 72 „Was alle lesen konnten. Das Jahr 1933 in der Marburger Lokalpresse aus dem Hessischen Tageblatt und der Oberhessischen Zeitung zusammengestellt“ zu gewinnen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de mit der Lösung senden. Ihren Anruf mit der Lösung nimmt der Fachdienst Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit bis zum 11. Oktober 2018 unter (06421) 201-1346 gerne entgegen. (Fotos: Ceh/Kieselbach)



angeboten, aber auch „Kunstdialoge“, Audioguides sowie klassische Führungen am Sonntag gehören zum Programm.

Herzstück des Museums ist dabei die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Dazu zählt die Willingshäuser Malerkolonie mit den Werken von Carl Bantzer und Otto Ubbelohde. Zu den Publikumslieblingen gehören Carl Spitzwegs „Briefbote“, Bantzers „Schwälmers Tanz“ und Lovis Corinths „Bacchanal“. Es gibt aber auch Aquarelle von Wassily Kandinsky sowie Werke von Paul Klee, Käthe Kollwitz und Oskar Moll zu sehen.

Eine Horizonterweiterung verspricht sich Museumsleiter Christoph Otterbeck von der Sammlung der 2010 verstorbenen Marburger Unternehmerin Hilde Eitel, die erstmals vollständig im Museum in der Biegenstraße ausgestellt wird. Sie zeigt europäische Avantgarde-Künstler aus der Zeit nach 1945 - darunter vorwiegend abstrakte Werke von Rupprecht Geiger, Lucio Fontana, Ernst Ludwig Kirchner, Niki de Saint Phalle und Antoni Tàpies. (gec)

■ www.uni-marburg.de

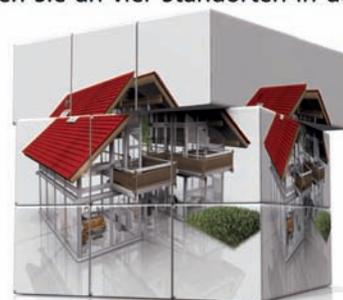
So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Der neue Oberstadtmarkt wurde vom Stadtmarketing in enger Zusammenarbeit mit der Stadt neu auf die Beine gestellt und lädt samstags von 10 bis 17 Uhr zu Besuchen ein. (Fotos: Schwarzwäller)

soll sich so wieder zum Herz der Stadt entwickeln. Besucherinnen und Besucher, die Zutaten für einen Brunch oder ein ausgedehntes Frühstück suchen, werden ebenso fündig wie jemand, der einfach nur ein wenig bummeln und sich umschauchen möchte. Vor Ort bieten die Händlerinnen und Händler Kaffee und Kuchen an, die Bratwurst auf die Hand ist ebenso zu haben wie ein frischgepresster Apfelsaft oder ein guter Wein. An fast jedem Stand gibt es einige Kleinigkeiten zum Probieren.

Der neue Oberstadtmarkt lebt! Samstags von 10 bis 17 Uhr bieten jede Woche bis zu zehn Stände eine bunte Vielfalt rund um Feinkost, Blumen, Weine, Wurst- und Käsespezialitäten oder Süßes an - ergänzt durch Angebote der Gastronomie.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies freut sich, dass der Marktplatz wieder seinem eigentlichen Zweck gerecht wird: Er sei nun an jedem Samstag ein Ort für einen Markt der Waren, der Gespräche und der Kommunikation. Der neue Oberstadtmarkt wurde vom Stadtmarketing Marburg in enger Zu-

sammenarbeit mit der Stadt und nach Gesprächen mit den Händlern, Gastronomen, der BI Oberstadt, den Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Ortsbeirat auf die Beine gestellt. Der historische Marburger Marktplatz

Herz der Stadt schlägt wieder

■ Dein Oberstadtmarkt an jedem Samstag

„So erhalten die Besucherinnen und Besucher schon vor dem Kauf einen Eindruck von der Qualität der angebotenen Spezialitäten“, sagt Daniela Maurer vom Stadtmarketing, das den Markt veranstaltet. Alle vier Wochen gibt es außerdem Workshops und Vorträge rund um Themen wie etwa das Haltbarmachen von Gemüse. Musiker und Musikerinnen sorgen für eine schöne Marktatmosphäre. Das Ergebnis: Der Marktplatz ist am Markttag ein Ort, an dem man gerne seine Zeit verbringt, Freunde und Bekannte trifft oder einfach nur mit einer Tasse Kaffee in der Hand die Atmosphäre genießt. Dafür stehen Bistrotische, Sitzplätze und die Tische der in das Marktgeschehen integrierten Gastronomie bereit. Das Marktjahr dauert 2018 noch bis Ende November, dann folgt die Adventszeit mit dem Adventsmarkt vor dem Rathaus. Bis dahin findet „Dein Marburger Oberstadtmarkt“ jeden Samstag von 10 bis 17 Uhr statt. Das Händlerangebot wechselt wöchentlich geringfügig. Welche Stände auf dem Markt jeweils zu finden sind, Informationen wie beispielsweise Händler-Porträts und Hintergründe zum neuen Marburger Oberstadtmarkt gibt es auf www.facebook.com/deinoberstadtmarkt und im Internet.

■ www.deinoberstadtmarkt.de

Für Vielfalt und Chancengleichheit

■ Neue Leiterin für den Fachbereich 7

Fragt man Dr. Christine Amend-Wegmann nach dem Leitmotiv für ihre Arbeit in der Marburger Stadtverwaltung, sagt sie: „Vielfalt und Chancengleichheit“. Seit zehn Jahren ist Amend-Wegmann bei der Stadt Marburg beschäftigt. Seit 1. September leitet sie den jungen großen Fachbereich „Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur“.

„Ja, das ist ein etwas sperriger Name“, räumt die Fachbereichsleiterin ein, „aber es geht eben um vielfältige, wichtige Themenfelder der Zivilgesellschaft, die viele Schnittmengen haben.“ Vor knapp einem Jahr hat OB Dr. Thomas Spies die Verwaltung umstrukturiert, die Dezernate neu geordnet und den Fachbereich (FB) Nummer 7 eingerichtet.

Dort werden seitdem zentrale Zukunftsthemen für das gesellschaftliche Zusammenleben verbunden: die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, das Referat für Gleichberechtigung von Frau und Mann, der neue Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe, der Fachdienst Kultur, die Gesunde Stadt und die Bürger/innenbeteiligung.

Auch das Erwin-Piscator-Haus gehört als Haus der Stadtgesellschaft zum Fachbereich - und nun zur Zuständigkeit von Amend-Wegmann. Ihren Ar-

beitsplatz wechseln musste die Leiterin des Gleichberechtigungsreferats für die neue Funktion nicht, und auch nicht ihr Arbeitsgebiet. Denn seit es den FB 7 gibt, stand die 51-Jährige an seiner Spitze - zunächst kommissarisch im Duo mit dem Kulturamtschef der Stadt. Dr. Richard Laufner ging in Ruhestand, für Christine Amend-Wegmann - kurz als Tina Amend-Wegmann bekannt - kam sein Verantwortungsbereich zu ihrem noch dazu.

Die promovierte Volkswirtin fühlt sich gut gewappnet für die größere Aufgabe. Mit der Kombination von Politik und Wirtschaft kennt sie sich seit Marburger Studientagen aus. Verwaltungs- und Leitungserfahrungen hat sie in sieben Jahren am Uniklinikum in Göttingen gesammelt. Zurück nach Marburg und in die Stadtverwaltung kam sie beruflich als Leitung für die städtischen Bäder. Sechs Jahre war sie danach Frauenbeauftragte, 2016 übernahm

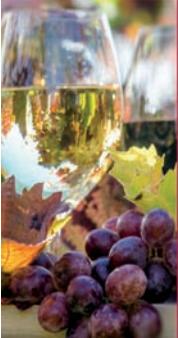
sie auch die Leitung des Gleichberechtigungsreferats.

„Ich konnte Kompetenzen in vielen Bereichen erwerben“, beschreibt Amend-Wegmann die Erfahrungen ihres bisherigen Berufslebens. „Und man lernt, strukturiert und vernetzt zu denken.“ Unabdingbar findet sie das - nicht nur für die Fachbereichsleitung, sondern auch für die positive Entwicklung der ganzen Stadt: „Das ist mein Job“, sagt Amend-Wegmann, „Ideen aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft aufnehmen, zusammenbringen, vernetzen und dazu beitragen, sie zum Guten und zum Wohl der Marburgerinnen und Marburger weiterzuentwickeln“.

Ist die Arbeit vorbei, geht Christine Amend-Wegmann mit ihrem großen weißen Mischlingshund Sam in die Natur, so oft es geht: „Ich brauche Luft und Bewegung.“ Und was wünscht sie sich für sich selbst - jenseits von Chancengleichheit für alle? „Mehr Zeit zum Tanzen.“



Dr. Christine Amend-Wegmann leitet den neuen Fachbereich Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur, in dem die Stadt wichtige Zukunftsthemen zusammenführt. (Foto: Heimrich)



Jetzt herbstens unsere Winzer.
Auch wenn dieser Begriff für die „Weinlese“ wenig gebräuchlich ist, zeigt er doch die Bedeutung dieser Jahreszeit für einen exzellenten Wein. Was deutsche Winzer in den letzten Jahren geherbst haben, erleben Sie täglich von 11 bis 24 Uhr im Weinlädle.

Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44



Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinerung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Ein abwechslungsreiches Programm bietet der Marburger Konzertverein ab Oktober im Erwin-Piscator-Haus. Das „junge vision string quartet“ gastiert mit Werken von Haydn in Marburg.

Ben unter der Leitung von Michael Hofstetter und mit der Solistin Maria Bader-Kubizek werden am 1. Februar 2019 Musiker aus Marburgs Nachbarstadt zu Gast sein und Werke der Wiener Klassik aus der Feder von Haydn und Mozart zu Gehör bringen. Gemeinsam mit dem Fauré Quartett kann man am 17. Februar erfahren, wie sich Bilder gleich zweier Ausstellungen in einer Fassung für Klavierquartett anhören. Ein Klavierabend mit dem Pianisten Joseph Moog, Mozarts d-Moll Fantasie und Werken von Liszt und Debussy wird für Freunde der Klaviersmusik geboten. Liebhaber der Barockmusik dürfen sich auf Concerto Köln und einen Ausflug in die Welt Francesco Geminianis freuen, bevor Fans der gestri-

Am 23. Oktober um 20 Uhr startet der Marburger Konzertverein mit einem Programm zwischen Händelscher Barockmusik und Werken des 21. Jahrhunderts im Erwin-Piscator-Haus in die Konzertsaison 2018/19.

Klassische Musik in allen Facetten

■ Spielzeiteröffnung des Konzertvereins

Stoffträume
Gardinen • Vorhänge • Deko- & Möbelstoffe

Emil-von-Behring-Str. 47,
Ecke Brunnenstraße
35041 Marburg-Marbach
Tel.: 06421-64313
www.loch-raumausstattung.de

LOCH
Raumausstattung

Doch bereits vor der Konzertsaison wird am 3. Oktober (Seite 4) mit der Jungen Marburger Philharmonie unter der Leitung von Lukas Rommelspacher und unter Mitwirkung eines von Nils Kuppe einstudierten Projektchors Beethovens Neunte Symphonie aufgeführt. Ebenfalls außerhalb der Reihe konnte der Cellist Jakob Spahn am 18. Oktober für ein kleines, aber feines Konzertfest gewonnen werden, dessen Soloprogramm von Bach bis Pendercki reicht. Die Spielzeiteröffnung folgt dann am 23. Oktober mit dem Kammerorchester des Nationaltheaters Prag unter der Leitung von Petr Vronsky und Schumanns Cello-Konzert a-Moll sowie Beethovens Symphonie Nr. 4. Beim zweiten Konzert verbringt das Publikum mit dem Atos-Trio einen Abend im Hause Schumann. Zu hören sind Klaviertrios von Brahms sowie von Clara und Robert Schumann. Am 5. Dezember laden der Tenor Christian Elsner und Trung Sam am Flügel zu Schuberts Winterreise ein. Mit dem Philharmonischen Orchester Gie-

chenen Saite bei den drei letzten Konzerten der Saison auf ihre Kosten kommen: Mit Tianwa Yang an der Geige und Nicholas Rimmer am Flügel sowie Brahms, Bartok und Beethoven, während Nils Mönkemeyer an der Viola und sein Klavierpartner William Youn einen Abend mit Werken von Debussy, Britten, Franck, Liszt und Clarke präsentieren. Den Abschluss macht am 18. Mai das „junge vision string quartet“, das zwei Haydn Streichquartette aber auch das Streichquartett Nr. 4 von Bacewicz im Gepäck hat. Die Stadt Marburg unterstützt den Konzertverein mit pro Jahr 40.000 Euro. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, eine Stunde vorher findet eine Einführung statt. Mit Beginn der aktuellen Saison sind alle im Vorverkauf erstandenen Konzertkarten ohne Aufpreis fünf Stunden vor und nach dem Konzert auch als Ticket für den öffentlichen Nahverkehr im gesamten RMV-Gebiet gültig.

■ www.marburgerkonzertverein.de

In Marburgs Norden tut sich was. 2,7 Millionen Euro hat die Stadt Marburg mit Zuschuss vom Bund für Waggonhalle und Radio Unerhört in die Hand genommen. Den Stand der Dinge für die Sanierung des benachbarten Lokschuppens stellte Investor Gunter Schneider bei einer Bürgerversammlung vor.

„Die Nordstadt insgesamt gewinnt damit an Qualität und rückt dichter an die Stadt heran“, so OB Dr. Thomas Spies vor über 80 Gästen, die



Mit 19 Millionen Euro rechnet Investor Gunter Schneider für die Sanierung des Lokschuppens. Er werde sich an das Nutzungskonzept halten, das die Stadt in der Ausschreibung vorgegeben hatte. (Grafik: Schneider)

Marburgs Norden rückt zur Stadt

■ Schneider stellt Pläne für Lokschuppen vor

Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk begrüßte. Die Sanierung des derzeit noch baufälligen Lokschuppens stehe für die Entwicklung des gesamten Waggonhallenareals, nicht für Konkurrenz. Nach einer Ausschreibung, bei der das Konzept einer passenden Nutzung und der Erhalt des Industriedenkmalentscheidend waren, hatten Stadt und Schneider im März den Kaufvertrag geschlossen. Der neue Eigentümer stellte am 14. August den Bauantrag. Es gehe darum, aus der Ruine eine Perle zu machen, beschrieb Schneider als Investor die Herausforderung. „Wir halten uns an das Nutzungskonzept, das wir zugesagt haben“, machten er und Architekt Bernward Paulick deutlich. Dazu gehören Bereiche für Kulturereignisse, Gastronomie und ein Kreativgründerzentrum. Der Eventbereich sieht 550 Sitzplätze vor, nur für einzelne Veranstaltungen werde auf 1000 erweitert. „Wir wollen die Atmosphäre des historischen Lokschuppens erhalten, die Kubatur nicht verstecken“, hob Paulick hervor. Das gilt zugleich für ein Restaurant, das auch Gäste des im angrenzenden Werkstattgebäude geplanten Hotels und der Start-

ups ansprechen soll. Loren, Schienen und Feuer werden dort den Charakter des Lokschuppens widerspiegeln. Von den zusätzlichen Gästen profitieren auch das benachbarte Rotkehlchen, zeigte sich Schneider auf Nachfragen überzeugt. Im Gründerzentrum sind 80 Plätze und offene Co-Working-Spaces vorgesehen. „Marburg ist mit seiner Mittelpunktlage für Gespräche und Produktvorführungen ein Top-Spot – und das in Bahnhofsnähe“, so Schneider. Im zweiten Obergeschoss sollen Business-Angels ein Platzangebot finden, um Start-ups zu begleiten. Ein Lager ist als Neubau ge-

plant. Im Keller wird ein Tank für den erforderlichen Feuerschutz sorgen. Das Werkstattgebäude nebenan will Schneider nach den Plänen bis zur Oberkante der Traufe zurückbauen. Im Hotel sieht er im Erdgeschoss 5 bis 6 Meter hohe Konferenzräume mit Blick auf den Bahnbetrieb vor. Im ersten Obergeschoss befinden sich rundum verglaste vermietbare Räumlichkeiten für Veranstaltungen, laut Investor beispielsweise für den Christus-Treff. Die aufgestockten Etagen 2 bis 5 beherbergen je 20 Hotelzimmer. „Die Finanzierung ist gesichert“, verspricht Schneider. Er rechnet mit bis zu 19 Millionen Euro. Der Zeitplan hänge von den notwendigen Erschließungsarbeiten und der Kontamination im Boden ab. Auch die Logistik für die Sanierung erfordere eine detaillierte mit den Anliegern abgestimmte Vorbereitung. „Wir wollen im Frühjahr/Sommer 2020 fertig sein“, so der Investor. „Wir wissen das ist herausfordernd.“

13. MARBURGER Innenstadtkirmes in Verbindung mit dem Elisabethmarkt

12. bis 15. Okt. 2018

Großstädtischer
VERGNÜGUNGSPARK
High-Tech-Karussells der
Spitzenklasse

Blochmannplatz, Mensaparkplatz und rund ums Cineplex

Freitag, 12. Oktober, 15.00 – 16.00 Uhr, Fahrpreis 1 Euro an allen Geschäften



Leichte Sprache – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.

Wählen in Hessen - Darum geht es



In Hessen gibt es eine Demokratie.
Das bedeutet:
Alle Bürger dürfen in der Politik mitbestimmen.
Die Bürger entscheiden, wer in den Landtag kommt.
Dort sitzen viele verschiedene Menschen.

Diese Menschen heißen Abgeordnete.
Im Hessischen Landtag gibt es 110 Abgeordnete.
Man sagt der Landtag hat 110 Sitze.

Die Abgeordneten im Landtag treffen die wichtigen Entscheidungen in der Politik.
Zum Beispiel: Die Abgeordneten machen neue Gesetze.
Wenn die Abgeordneten schlechte Arbeit machen, können die Bürger bei der nächsten Wahl anders wählen.
Deswegen müssen die Abgeordneten gute Arbeit machen.

In Hessen gibt es alle 5 Jahre eine Wahl.
Sie heißt Landtags-Wahl.
Am 28. Oktober 2018 ist wieder eine Landtags-Wahl.

Jeder Wähler kann zwei Stimmen abgeben:

- Die Wahl-Kreis-Stimme für eine Person.
- Die Landes-Stimme für eine Partei.



Die Wahl-Kreis Stimme für eine Person:
Alle Wähler können nicht immer bei allen Themen mitreden.
Deswegen wählen sie einen Menschen, der sich gut auskennt.
Diesen Menschen nennt man auch: Vertreter.
Er soll die Interessen der Wähler vertreten.

Hessen ist in 55 Bereiche geteilt.
Diese Bereiche heißen Wahl-Kreise.
In jedem Wahl-Kreis gibt es mehrere Bewerber.
Sie wählen den Bewerber,
den Sie am besten finden.

In jedem Wahl-Kreis wird der Bewerber
mit den meisten Stimmen
Abgeordneter im Hessischen Landtag.
In schwerer Sprache sagt man:
er hat ein Direkt-Mandat.



Insgesamt gibt es 55 Direkt-Mandate.
Für jeden Wahl-Kreis eins.
Von 110 Sitzen im Landtag sind jetzt 55 Sitze besetzt.
55 Sitze sind noch frei.
Diese werden durch die Landes-Stimme besetzt.

Die Landes-Stimme für eine Partei:

In einer Partei arbeiten viele Menschen zusammen.
Sie haben eine ähnliche Meinung und ähnliche Ziele.

Alle Parteien sagen vor der Wahl,
was sie alles besser machen wollen
und was für sie wichtig ist.
Das nennt man Wahl-Programm.
Sie können sich vor der Wahl darüber informieren.
Zum Beispiel
im Fernsehen, in Zeitungen oder im Internet.



Danach können Sie entscheiden:
Diese Partei finde ich am besten.
Diese Partei wähle ich.
Die Partei mit den meisten Stimmen
bekommt auch die meisten Sitze.

Mehr Infos zu den Wahlen finden Sie auch im Internet.
Die Internetseite heißt: ■ www.wahlen.hessen.de
Dort gibt es auch eine Broschüre in Leichter Sprache.

■ www.leichtesprache.marburg.de

(Auszüge aus der Broschüre ‚Einfach wählen‘ mit freundlicher Genehmigung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration und der Beauftragten der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen)



Vertreter/innen verschiedener Träger für Freiwilligendienste beraten alle Interessierten im BiP. (Foto: Manfred Günther)

Beratung für Freiwilligendienst

Eine regelmäßige Beratung über Freiwilligendienste gibt es im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt, kurz: BiP, Am Grün 16. Auch Menschen mit Fluchthintergrund und andere Neuzugewanderte erhalten Informationen über Möglichkeiten des Freiwilligendienstes in Marburg und der Region. Der Freiwilligendienst kann gerade dieser Zielgruppe Perspektiven und Chancen der Integration und allgemeinen beruflichen Orientierung öffnen. Ganz nebenbei können Freiwillige im Alltag Kontakte knüpfen und Sprachkenntnisse ausbauen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der nächste Beratungstermin ist für den 17. Oktober vorgesehen. Es folgen Termine am 7. und 21. November sowie am 5. und 19. Dezember, jeweils von 14 bis 16 Uhr.

Zuschuss für Grün auf dem Dach

Die Stadt Marburg hat sich zur Aufgabe gestellt, Gründächer als ein wichtiges Element des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung zu fördern. Eigentümerinnen und Eigentümer können bis zum 31. Oktober bei der Universitätsstadt Marburg einen Antrag auf Zuschuss für eine Dachbegrünung stellen. Finanziell unterstützt werden Neubauten sowie Nachrüstungen vorhandener Dächer auf Wohn- und Gewerbegebäuden sowie Garagen und Carports. Zuschussfähig sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Begrü-

nungsmaßnahme ab Oberkante der Dachabdichtung entstehen. Es werden 50 Prozent der zuschussfähigen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von 5.000 Euro pro Grundstück und Person erstattet. Die Stadt möchte die Vorteile von begrünten Dächern ins Bewusstsein der Marburger Bürgerinnen und Bürger bringen. Nicht jeder weiß, wie viele Vorteile eine Dachbegrünung wirklich hat. Diese beschränken sich nicht nur auf den Klima-, Hochwasser- und Naturschutz. Sie bieten auch interessante Vorteile für die Hauseigentümerinnen und -eigentümer. Neben einer optischen Aufwertung des Hauses und einer eventuellen Nutzung des Daches als Gartenersatz oder -ergänzung, führt die Errichtung einer Dachbegrünung auch zu einer Reduzierung der Abwassergebühren. Zudem ist die Lebensdauer im Vergleich zu einem bekiessten Flach-



Mit bis zu 5.000 Euro fördert die Stadt die Dachbegrünung. (Foto: Bildquelle)

dach ungefähr doppelt so lang. Wie die Artenvielfalt von einer Dachbegrünung profitieren kann, wurde zudem bei Untersuchungen auf Gründächern in Neubrandenburg und Berlin deutlich. Dort zählte man mehr als 50 verschiedene Honig- und Wildbienenarten. Weitere Informationen zum Zuschussprogramm finden Sie unter www.klimaschutz-marburg.de.

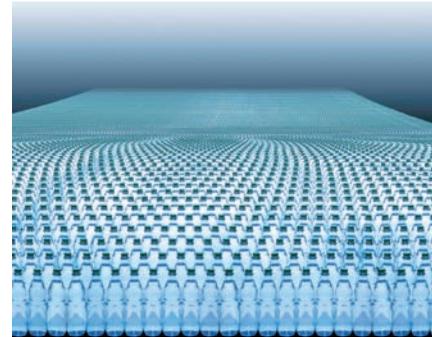
Vhs-Sekretariat geschlossen

Die Sekretariate der Volkshochschule (vhs) in der Deutschhausstraße 38 und der Universitätsstraße 4 sind vom 1. Oktober bis 5. Oktober aufgrund der Herbstferien geschlossen. Telefonisch ist die vhs in diesem

Zeitraum von 10 bis 12 Uhr unter (06421) 201-1246 und (06421) 201-1356 erreichbar.

Ausstellung rund ums Wasser

Die Marburger Stadtwerke haben einen Kunstpreis zum Thema Wasser



Die prämierten Werke eines Kunstwettbewerbs zum Thema Wasser zeigen die Stadtwerke bis 11. November.

ausgelobt. Das, was 24 Künstlerinnen und Künstler sich zu diesem Thema haben einfallen lassen, ist nun in einer Ausstellung zu sehen. Auf sehr unterschiedliche Art und Weise verarbeiten die Kunstschaaffenden das Sujet in Gemälden, Grafiken und Fotografien. Sie zeigen Ansichten natürlicher Wasserlandschaften, das Schwimmbad im urbanen Stadtraum, die Urgewalt des Meeres oder auch perlende Regentropfen im Wald. Viele von ihnen setzen sich vor dem Hintergrund der weltweit knapper werdenden Trinkwasserreserven und der wachsenden Umweltverschmutzung kritisch mit dem Thema auseinander. Plastikflaschen türmen sich bildlich zum „Wasserflaschen-Ozean“, eine Fotografin folgt in Spanien der Spur des Wassers für die massenhafte Tomaten- und Gemüseproduktion. Den Kunstwettbewerb zum Thema Wasser hatten die Stadtwerke im Jubiläumsjahr „125 Jahre moderne Wasserversorgung“ für Künstlerinnen und Künstler aus Hessen ausgeschrieben. Zum Thema der historischen Wasserversorgung wird außerdem eine Stadtschrift im Rathaus-Verlag erscheinen. Zu sehen ist die Ausstellung bei den Stadtwerken Am Krekel 55 im Foyer und im Kundenzentrum sowie im Tech-

nologie- und Tagungszentrum, Softwarecenter 3. Geöffnet ist sie Montag bis Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr.

Herbstfest in Dilschhausen

Zum 3. Dilschhäuser Herbstfest laden die Frauen des Gymnastikvereins für Sonntag, 14. Oktober ein. Ein Erntedankgottesdienst eröffnet die Veranstaltung um 11 Uhr in der kleinen spätromanischen Kirche. Anschließend geht es zum Bürgerhaus, wo die Jagdhornbläser zum Essen rufen. Es gibt selbstgekochte Suppen, Wildbratwurst, Wein und Käse sowie Waffeln und Kaffee. Umrahmt wird das Fest im kleinsten Stadtteil von einem Markt mit Kränzen, Karten, Marmeladen, Spirituosen und Kartoffeln.

Stempel sammeln beim Lahnwandern

Noch bis zum 11. November läuft am Lahnwanderweg die Aktion „8 Wochen 8 Stempel“ und lädt zu einem Gewinnspiel ein. Wer seinen Wanderpass mit mindestens acht Stempeln an den Lahntal Tourismus Verband zurücksendet, nimmt am Gewinnspiel teil. Den Wanderpass für den Lahnwanderweg kann man unter www.lahnwanderweg.de herunterladen oder unter www.daslahntal.de/prospekte online bestellen. Eine Stempelstelle findet sich im Verlauf jeder Etappe, direkt am Weg. Außerdem helfen auch die Tourist-Informationen in den Etappenorten weiter. Zu gewinnen gibt es fünf kom-

plette Lahnwanderweg-Sets sowie diverse Sachpreise.

Die Wanderplanung für eine Tour auf dem Lahnwanderweg ist komfortabel: Zur Wahl stehen Touren-App und Online-Tourenplaner sowie Karte und Taschenführer oder das Rundum-Sorglos-Paket einer gebuchten Wanderung. Infos gibt es beim Lahntal Tourismus Verband, Brückenstraße 2, 35576 Wetzlar, (06441) 309980, Fax: (03212) 1239508, info@daslahntal.de, im Internet www.lahnwanderweg.de, www.das-lahntal.de

Teilhabe-Projekt „Wir. Sprechen.Mit“

Mit dem Projekt „Wir.Sprechen.Mit“ hat sich die Bürger/innenbeteiligung der Stadt insbesondere zur Frage ausgetauscht, wie für möglichst viele Menschen die politische Teilhabe ermöglicht, also wie der Umgang mit Behörden und der Zugang zu politischer Beteiligung erleichtert werden kann. Das Projekt „Wir. Sprechen.Mit.“ hat es sich zur Auf-

gabe gemacht, Politik für Menschen mit Lernschwäche greifbar und gestaltbar zu machen.

■ In Seminaren wird deshalb Politik auf verständliche Weise nähergebracht. Im Vorfeld der Landtagswahl führte das Projekt Seminare zum Thema „So geht wählen“ durch. Außerdem wurde mit dem Hessischen Landesverband eine Befragung in Werkstätten, Behindertenberätern und Schulen organisiert, um die In-



teressen der Einzelnen genauer kennenzulernen und auf dieser Basis weitere Seminare zu entwickeln, z. B. zu Themen wie „Menschen auf der Flucht“ und „Umweltschutz“. Bisher nahmen 140 Menschen an der Umfrage teil. Das Projekt wurde mit dem Hessischen Landesverband der Lebenshilfe entwickelt und wird finanziert von der Aktion Mensch.

Für Marburg und die Region

Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

STADTWERKE  MARBURG

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233

www.stadtwerke-marburg.de



Wer auf dem Lahnwanderweg Stempel sammelt, kann bis Mitte November gewinnen. (Foto: Blafield)

■ „Wertschätzung bedeutet auch, ernst nehmen, gut erklären, nicht schimpfen und keine Angst machen“, so die Rückmeldung für die städtische Bürger/innenbeteiligung. Für die Zukunft ist eine weitere Zusammenarbeit geplant. Das Projekt arbeitet zudem in der AG Leichte Sprache des Behindertenbeirates mit und macht Vorschläge, welche Infos der Stadt in Leichter Sprache (Seite 16) veröffentlicht werden sollen. Denn unverständliche Sprache hält viele Menschen davon ab, sich politischen Inhalten und Themen zu widmen. Kontakt: „Wir.Sprechen.Mit.“, Gertrud Nagel, g.nagel@lebenshilfwerk.net.

Die Maus kommt zu Terra Tech

Zum siebten Türöffner-Tag ist die „Sendung mit der Maus“ zu Gast in Marburg. Denn Sach- und Projektgeschichten gibt es am 3. Oktober

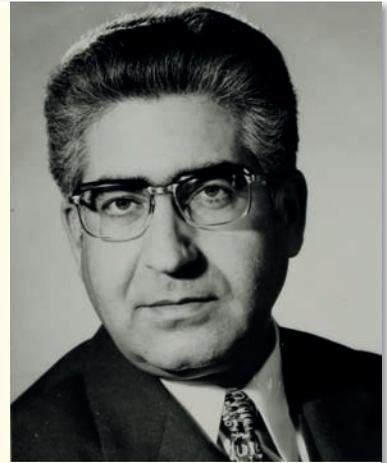


Die Maus kommt nach Marburg – zur Hilfsorganisation Terra Tech. (Foto: WDR)

live von der Hilfsorganisation Terra Tech. Insgesamt 60 Kinder können dort entdecken, was sich hinter den Begriffen „Nothilfe“ und „Entwicklungszusammenarbeit“ verbirgt. Die kleinen Entdecker können selbst mit anpacken und erfahren interaktiv, wie Kinder und Erwachsene in anderen Erdteilen leben. Für den Aktionstag ist ein spannendes Programm geplant. Eine Anmeldung für die vier Einheiten (12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr) sind unter [presse@terratech-](mailto:presse@terratech-ngo.de)

Gerhard Jahn mit Barley gedenken

Am 20. Oktober 1998 ist der Marburger Ehrenbürger und ehemalige Bundesjustizminister Gerhard Jahn verstorben. Sein Engagement für die Universitätsstadt, die Bundesrepublik Deutschland und besonders für die Gleichstellung der Geschlechter ist bis heute Vorbild und Auftrag für nachfolgende Generationen. Daher lädt die Stadt unter dem Motto **„Der Aufbruch zu gleichen Rechten“** für den **20. Oktober**, um 10 Uhr zu einer Veranstaltung ins Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, ein, um Gerhard Jahn an seinem 20. Todestag zu gedenken. Sein Wirken im Bereich Justiz wird seine Amtsnachfolgerin, Bundesjustizministerin Katarina Barley, in Marburg übernehmen.



Zum 20. Todestag des Justizministers und Marburger Ehrenbürgers Gerhard Jahn kommt Justizministerin Katarina Barley am 20. Oktober nach Marburg. (Foto: Stadtarchiv)

ngo.de erforderlich. Ausgestrahlt wird die Sendung voraussichtlich am 8. Oktober.

Gleichberechtigung und Verfassung

Zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht. Was wir feiern können und wofür wir kämpfen müssen“ lädt das Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg die Politikwissenschaftlerin Dr. Dorothee Beck zu einem Vortrag ein. Dieser findet am Montag, 5. November 2018, um 18 Uhr im Historischen Rathaussaal statt. Die nächste Möglichkeit, das Wahlrecht aktiv zu nutzen, besteht zur Wahl des Hessischen Landtages am 28. Oktober 2018. Parallel dazu wird über 15 Änderungsvorschläge für die hessische Verfassung abgestimmt. Die Vorschläge wurden von der Enquete-Kommission „Verfassungskonvent“ unter Beteiligung der hessischen Bevölkerung erarbeitet. Sie sollen die Verfassung an gesellschaftliche Entwicklungen anpassen. Vorgeschlagen ist unter anderem, die Gleichberechtigung der Geschlechter in die hessische Verfassung aufzunehmen. „Gleiche Rechte für Frauen und Männer zu garantieren, ist nach wie

vor ein wichtiges Thema für die Politik und für unser Zusammenleben. Daher sollte man beim Vergleich von Parteiprogrammen auch darauf achten, welchen Stellenwert Gleichberechtigung einnimmt“, sagt Marburgs Leiterin des Gleichberechtigungsreferates, Dr. Christine Amend-Wegmann.

Kontakt: Gleichberechtigungsreferat, (06421) 201-1377, www.marburg.de/gleichberechtigungsreferat. Informationen zur Volksabstimmung gibt es im Internet.

www.verfassung-hessen.de

www.marburg.de/hessenwahl2018

Nachhaltigkeit diskutieren

Die 3. Regionalkonferenz Nachhaltigkeit handeln findet vom 2. bis 4. November 2018 wieder in Marburg und auf dem Hofgut Fleckenbühl in Cölbeschönstadt statt. Das Thema in diesem Jahr lautet Klimaschutz leben. Wie kann Klimaschutz im Alltag gelebt werden? Was bedarf es um Veränderungsprozesse in Gang zu bringen und zu etablieren? Christian Felber kommt am 22. Oktober nach Marburg, um ab 20 Uhr im Erwin-Piscator-Haus die Gemeinwohlökono-

mie vorzustellen und im Anschluss mit den Landtagskandidat/innen die Frage der Umsetzbarkeit zu diskutieren. Mobilität wird am 25. Oktober um 20 Uhr in der Gemeindehalle Cölbe von Dipl.-Psych. Ines Thronicker mit dem Vortrag „Wie kriegen wir die Kurve zur Verkehrswende?“ thematisiert. Veranstalter sind die Gemeinde Cölbe und die Leader-Regionen Burgwald-Ederbergland, Lahn-Dill-Bergland und Marburger Land. Die Stadt Marburg und der Landkreis unterstützen die Konferenz.

Männersauna ab Oktober

Bereits seit vielen Jahren gibt es einen Damensaunetag im Sport- und Freizeitbad AquaMar. Jetzt hat die Stadt auf Wunsch von Gästen auch ein Zeitfenster für eine Männersauna eingeführt. Ab Mittwoch, 17. Oktober, kann somit immer mittwochs von 16 Uhr bis Saunaeende bzw. Badeschluss um 21.30 Uhr die Sauna nur von Männern genutzt werden.



Eine Männersauna ergänzt ab 17. Oktober das Angebot im AquaMar. (Foto: Stadt)

Von 10 bis 16 Uhr bleibt es an diesem Tag bei der gemischten Sauna. Diese Regelung gilt zunächst probeweise, um festzustellen, ob das Angebot einer Männersauna in Anspruch genommen wird. Die Einführung einer Zeit für die Männersauna ergänzt somit die bisherigen Angebote in der vom Deutschen Saunabund zertifizierten Saunawelt des AquaMar. Wochentags ist die Sauna von 10 bis 22 Uhr geöffnet, am Wochenende und an Feiertagen bis 21 Uhr.

FLIEGEN LEICHT GEMACHT

Jetzt günstige Aktionspreise nutzen!

Ob Thailand oder Oman, ob Dubai oder Traumziele im Indischen Ozean, ein Besuch in unserem Reisebüro lohnt immer.

Dank der exklusiven Vereinbarungen mit Airline-Partnern können Sie sich jetzt attraktive Aktions-Flugpreise sichern.

Wir freuen uns auf Sie.

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7

Marburg • Tel. 06421-64060 • www.eckhardt-marburg.de



20 %*

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 81
Dieser Gutschein ist
gültig bis Di, 09.10.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %*

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 82
Dieser Gutschein ist
gültig bis Di, 09.10.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %*

auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 83
Dieser Gutschein ist
gültig bis Di, 09.10.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %*

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 84
Dieser Gutschein ist
gültig bis Di, 09.10.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %*

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 85
Dieser Gutschein ist
gültig bis Di, 09.10.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %*

auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 86
Dieser Gutschein ist
gültig bis Di, 09.10.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
- Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleipreis / (Elektro + Schuhe 10%) / Süßwaren*

**KAUFHAUS
TEKA**

Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de

Interkulturelle Fahrradtouren

Die Gesunde Stadt Marburg und der städtische Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe laden mit Unterstützung des Sportkreises Marburg-Biedenkopf und des Vereins IDAG zu interkulturellen Radtouren ein. Ziel sind der Austausch und die Begegnung zwischen Zugezogenen und Alt-ingesessenen. Los geht es immer um 13 Uhr am Portal Mauerstraße (Mauerstr. 3). Am 14. Oktober führt die Tour nach Argenstein, am 21. Oktober nach Goßfelden mit Besichtigung des Otto-Ubbelohde-Hauses und am 28. Oktober mit Begleitung eines Ornithologen ins Naturschutzgebiet bei Niederweimar. Die Touren dauern bis 18 Uhr. Endpunkt ist immer das Portal in der Mauerstraße 3.

Bei Bedarf können dort vor dem Start Fahrräder ausgeliehen werden. Anmeldungen nimmt Ingo Beck-er im Portal Mauerstraße unter ingo.becker@marburg-stadt.de oder (06421) 201-2222 an. Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich an den interkulturellen Radtouren zu beteiligen, kann sich an die Gesunde Stadt Marburg wenden, Mail: rahel.haecker@marburg-stadt.de, (06421) 201-1945.

Tag der offenen Tür im BiP

Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt in Marburg (BiP), Am Grün 16, am Freitag, 26. Oktober, von 12 bis 15.30 Uhr ein. Dabei kann man das breite Beratungs- und Unterstützungsangebot

im ehemaligen Volksbankgebäude am Rudolphsplatz kennenlernen. Alle Träger des Beratungszentrums stehen mit Informationen zur Verfügung. Um 12.30 Uhr beginnt ein Vortrag zum Thema „Entlastung für pflegende Angehörige – Angebote zur Unterstützung im Alltag“. Ab 13.30 Uhr werden Freiwillige berichten, warum „Engagement glücklich macht!“. Ab 14.30 Uhr stellt das BiP seine Beratungsangebote vor. Dazu gehören die Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf, der Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung, die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf sowie der Pflegestützpunkt Marburg-Biedenkopf und das Angebot der Universitätsstadt Marburg mit der Altenhilfe, dem Pflegebüro sowie der Fachstelle Altenplanung.

Drei Bögen, drei Arbeitsschritte

■ Auf der Weidenhäuser Brücke sind drei wichtige und spannende Arbeitsschritte für die Wiederherstellung der Fahrbahn gleichzeitig zu sehen: Am ersten Bogen haben die Arbeiter bereits die erste Lage Beton eingebracht. Am zweiten Bogen der Sandsteinbrücke liefern parallel dazu noch die Stahlarbeiten: Streben wurden miteinander längs und quer zu einer Art Korb verbunden, der dann ebenso mit Beton gefüllt wird. Der dritte Bogen war noch blank, als die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt



Drei Bögen, drei Arbeitsstadien zeitgleich: Während am ersten Bogen der erste Beton eingebracht wird, laufen die Stahlarbeiten am zweiten Bogen, der dritte Bogen lag noch blank, als die Drohnenaufnahmen im September gemacht wurden. (Foto: EverMania)

dies mit Drohnenaufnahmen dokumentieren ließ – die Sandsteinbogenoberfläche aus Beton-Estrich war deutlich zu sehen. Mittlerweile laufen auf der kompletten Brücke die Stahlbetonarbeiten, um die Fahrbahn stabiler als zuvor wiederherzustellen. Die Statik für diesen Stahlbeton musste zunächst neu berechnet werden, da die Sandsteinbögen eine andere Höhe hatten, als in den ursprünglichen Bauplänen von 1891 verzeichnet war. Die Wetterverhältnisse waren im September gut, nachdem die Bauarbeiten bei -15 Grad begonnen hatten. Hinzu kamen mehrere Unwetterereignisse und Hitzewellen von bis zu 40 Grad.



■ Eine große Menge Stahl und Beton wurde in den vergangenen Wochen in die Weidenhäuser Brücke eingebracht. Alleine am ersten Bogen der Weidenhäuser Brücke wurden rund 24 Tonnen Stahl und mehrere hundert Kubikmeter Beton verarbeitet. Zu sehen ist dies am Ende nicht mehr, wenn die Arbeiten an der Sandsteinbrücke und der Fahrbahn beendet sind.

■ Parallel zu den Betonarbeiten laufen auch die umfangreichen Arbeiten an den Sandsteinen weiter, aus denen die Brücke 1891/92 errichtet wurde. Steinmetze entsalzen die Steine mit Hilfe von Wasser und Kompressen, restaurieren viele Steine mit Liebe zum Detail – und ersetzen auch einzelne, zerbrochene Sandsteine oder solche, die bei früheren Sanierungsarbeiten entfernt wurden. ■ www.marburg.de/bruecke

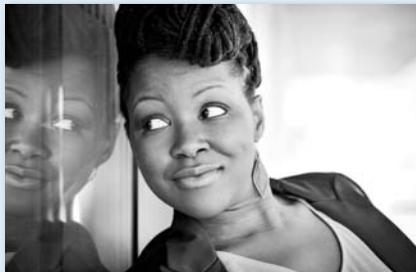


**Barcelona Gipsy
balKan Orchestra**

Balkan/Klezmer/Gipsy
Di. 9.10. 20.30, KFZ

2 Boonoonoonous

feat. Monique Thomas
From Gospel into Jazz
Do 11.10. 20.30, TurmCafé



YeoMen

„Hauptsache anders“
Extrem-Acappella
Sa 13.10. 20.00, Waggonhalle

„Zeichen der Zeit“

Thomas Bayrle mit Sandra Kranich, Marko Lehanka, Sebastian Stöhrer, Silke Wagner, Stefan Wieland und Phillip Zaiser
ab Fr 19.10. Kunstverein



Junge Kantorei

„Mein Herz entbrennt“
Chorkonzert
So 21.10. 19.00, Fürstensaal
des Landgrafenschlosses

**HANS-GEORG
FUCHS**

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst

**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**

☎ (06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de

**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de

**Frankfurter Straße 31
MR 168 0910**
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

**MARBUCH
MARBURGER STADT**

Jetzt nur
6,99
statt 14,90

Erhältlich in
den Marburger
Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

Marburg im Oktober

BÜHNE



Di 02.10., Mi 03.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Easzy Rider

Drama/Abenteuer

Di 02.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Das Cabinet des Dr. Goggelores
Kikeriki-Theater

Di 02.10., Mi 03.10., Fr 05.10., Sa 06.10., Di 09.10., Mi 10.10., Do 11.10., Fr 12.10., Mi 17.10., Do 18.10., Fr 19.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Jekyll & Hyde

Waggonhalle Produktion No. 32

Sa 06.10., Fr 12.10., Sa 13.10.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:

**Sprache ist eine Waffe.
Haltet sie scharf.**

Ein Kurt-Tucholsky-Abend

So 07.10.

15.00 • Hessisches Landestheater,
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Mein Platz, Dein Platz

Sophia Guttenhöfer

So 07.10., So 14.10., Sa 20.10.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Jekyll & Hyde

Waggonhalle Produktion No. 32

So 07.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Milonga-Tango

Tanz- und Hörvergnügen

Mi 10.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Radio Universe

Von Nino Haratischwili

Do 11.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Das Lumpenpack live

Poetry Slam

Fr 12.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Supra - Ein Fest

Elbphilharmonie Hamburg

Sa 13.10., So 14.10., Fr 19.10., Di 23.10., Mi 24.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Wartesaal der Träume

Ein Liederabend

Do 18.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Bakula's Pigs

Von David Kldiaschwili

Sa 06.10., Sa 20.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Maria Stuart/Ulrike Maria Stuart

Von Friedrich Schiller/Elfriede Jelinek

Sa 20.10.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:

Fast Forward Theatre: MordLust

Krimikomödie

Sa 20.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Das Geld liegt auf der Fensterbank

Feinsinniges Wort- und Singduell
im 20. Marburger Kabarett Herbst

So 21.10.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Freie Bühne Neuwied:

„Die Olchis räumen auf“

Figurentheater mit Musik für
Kinder ab 4 Jahren

So 21.10.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Rumpelstilzchen

Märchen der Brüder Grimm neu erzählt

• Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philippus-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“
(Dauerausstellung)

• Brüder-Grimm-Stube

Markt 23, Mi-So 13-17 Uhr. Elke
Therre-Staal: „Orpheus und Eurydike“
(19.10.-2.11.), Vernissage: 19.10.,
18 Uhr, Midissage: 26.10., 18.30 Uhr
mit einer Lesung von Kristina Lieschke
und Elke Therre-Staal, Finissage:
2.11., 18 Uhr

• BiP

Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do
8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.
„Diese Hände ... berichten vom
Leben“ – Die Alzheimer-Gesellschaft
zeigt Bilder der Fotografin Ortrud
Ladleif, Interviews mit älteren
Menschen als Begleittexte
(bis 31.10.)

• Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr., Mo-Sa 9-20, So 10-20 Uhr.
Horst Peter: „Malerei“ (bis 21.10.)

• Galerie Haspelstraße Eins

Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15
Uhr. „Künstler hinter den Kulissen“ –
Eine Gemeinschaftsausstellung von
Frauke Hubal, Elisabeth Sabo, Jürgen
Barth, Dieter Dreßen, Sergej Fuchs,
Simon Olubowale und Christian
Zander (9.10.-3.11.)

• Galerie JPG

Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.
Samstag im Monat 11-15 Uhr und
auf Anfrage (0176-61731093).
Silke Rath: „Marv“, Vernissage:
6.10., 19 Uhr

• Hessisches Staatsarchiv

Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Mahlzeit –
Geschichte(n) vom Essen in Hessen“
Wanderausstellung des Hessischen
Landesarchivs (bis 23.10.)

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160 Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr.

„Marburger Romantik um 1800.

Portraits einer bewegten Generation“
(Dauerausstellung); „Landschaft
als Ahnung und Gegenwart – Zeit-
genössische Malerei von Ulrich
Harder“ (bis 21.10.);
Sonderausstellung „Die Hutnadel –
eine Kulturgeschichte durch zwei
Jahrhunderte“ (ab 31.10.),
Vernissage: 31.10., 18 Uhr

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882,
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr.
Doris Hadersdorfer und Carolina
C. Kreuzsch: „Wenn Waldmoos
leuchtet“ (bis 11.10.); „Flansch“
– Gemeinschaftsausstellung von
Thomas Bayrle und seinen Schülern
Sandra Kranich, Marko Lehanka,
Sebastian Stöhrer, Silke Wagner,
Stefan Wieland und Phillip Zaiser,
Vernissage: 19.10., 18 Uhr
(ab 19.10.)

• Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr
(Dauerausstellung)

AUSSTELLUNGEN

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„Islam, Buddhismus, Hinduismus
und andere Religionen“

• Stadtbücherei

Ketzerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30,
Mi/Sa 10-14 Uhr. „Von Schwänen
und Wäldern“, Fotografien von
Felix Welsch (bis Ende 2018)

• Stadtwerke Marburg

Foyer, Am Krekel 55, Mo-Do
8-16.30, Fr 8-14 Uhr. Ausge-
zeichnete Arbeiten des
„Kunstwettbewerbs Wasser“

• TTZ

Software-Center 3, Mo-Do 8-16.30,
Fr 8-14 Uhr. Ausgezeichnete
Arbeiten des „Kunstwettbewerbs
Wasser“

• Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr 9-16 Uhr.
„Krisenmomente“

So 21.10.

15.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Maria Stuart/Ulrike Maria Stuart
Von Friedrich Schiller/Elfriede Jelinek

So 21.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
284. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt!

Di 23.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Enno Kalisch und das
Fast Forward Theatre**
Impro-Abend

Do 25.10., Fr 26.10., Sa 27.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die toten Augen von London

Do 25.10.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:
Fast Forward Theatre: Improkeller

Do 25.10.

21.33 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Watch me Fail, Vol. 1:
Schöne Aussichten**
Von und mit Romy Lehmann

Fr 26.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Henni Nachtsheim: „Gisela“

Fr 26.10., Sa 27.10., So 28.10.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:
**Lösch mir die Augen aus:
Ich kann dich sehen**
Theater GegenStand Produktion

Sa 27.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Erwin Pelzig: „Weg von hier“
Kabarett-Solo von
Frank-Markus Barwasser

So 28.10.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Frau Holle
Märchen der Brüder Grimm neu erzählt

So 28.10.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die toten Augen von London

Mo 29.10., Di 30.10., Mi 31.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Frohlein Jule und Mister Zoll:
„Hoffnung stirbt niemals“**

Ein Clown-Stück für Erwachsene
von Elke Drews

Di 30.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Theater am Schwanhof,
Am Schwanhof 68-72:

Die Katze und der General
Lesung und Gespräch

KONZERTE

Mi 03.10.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

**Tag der kulturellen Vielfalt und
der Deutschen Einheit**

Beethovens Neunte Sinfonie gespielt
von der Jungen Marburger Philharmonie
und einem Projektchor (S. 4)

Fr 05.10.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Henrik Freischlader Band
Support: Strings 'n' Stories

Sa 06.10.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-
Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Cante Jondo
Flamenco puro aus Sevilla mit
Juan Menese & Antonio Andrade

Di 09.10.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Barcelona Gipsy balKan Orchestra
Klezmer und Gipsy

Do 11.10.

20.30 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-
Turm, Hermann-Bauer-Weg:
**2 Boonoonoonous feat.
Monique Thomas**
Roots of Black American Music

Fr 12.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Maybebop „sistemefer“
A-Cappella-Pop

Sa 13.10.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Schlagerlegenden (S. 7)

Sa 13.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
YeoMen „Hauptsache anders“
Extrem-Acappella

Mi 17.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
The Irish Folk Festival 2018

Do 18.10.

Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Marburger Konzertverein
Solokonzert des Cellisten Jakob Spahn

Fr 19.10.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-
Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Martin Hutchinson
Songwriter

So 21.10.

19.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Mein Herz entbrennt
J. Brahms: Zigeunerlieder, C. Schumann/
F. Schubert: Fantasien/Romanzen,
H. von Herzogenberg: Lieder a capella,
Junge Kantorei, Leitung: J. Hoffmann,
L. Rommelspacher (Klavier), L. Thorpe
(Violine)

Di 23.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Kammerorchester des
Nationaltheaters Prag**
Mendelssohn-Bartholdy,
Schumann, Beethoven;
Marburger Konzertverein

Do 25.10.

15.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-
Turm, Hermann-Bauer-Weg:
„Drum singe wem Gesang gegeben“
Rosemarie Heidenreich singt
Claire Waldoff

Sa 27.10.

17.00 • Evangeliumshalle Wehrda,
Oberweg 60:
**Herbstkonzert des
Polizeichors Marburg**
Gastchor: Polizeichor Lahr

Sa 27.10.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Joseph Haydn: Die Jahreszeiten
Oratorium in 4 Teilen für Solisten,
Chor und Orchester

Sa 27.10.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-
Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Erik-Kerber-Trio
Folk-Pop

So 28.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Hot Griselda
Irischer Dudelsack trifft Bal-Folk

So 28.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Barclay James Harvest
Retrospective - 50th Anniversary Tour

Mi 31.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Nacht der Gitarren
Gypsy, Flamenco & türkische Musik

LESUNGEN

Di 16.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
112. Poetry Slam

Do 18.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Worst of Chefkoch
Leseshow von Lukas Diestel & Jonathan Löffelbein

Mo 22.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Eric Berg: So bitter die Rache
Lesung und Gespräch

Di 23.10.

20.00 • Buchhandlung Elwert,
Reitgasse 7-9:
Frank Vorpahl: „Der Welterkunder“

Sa 27.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Rostam Nazari & Plutoon:
„Lass mich kurz nachdenken“
Lesung des 18-jährigen Flüchtlings
und Konzert des Musikprojektes
Plutoon

VORTRÄGE

Do 25.10.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Namibia - Leben in extremer Landschaft
Planetview Lichtbildvortrag von
Josef Niedermeier

Sa 27.10.

11.00-14.00 • Haus des Gastes,
Karl-Waldschmidt-Str. 5, 35075
Gladenbach:
Aktionstag gegen Krebs
Fachvorträge zu Prävention und
Früherkennung: Prof. Dr. Thomas
Wündisch, Prof. Dr. Andreas Kirschbaum,
Dr. Angelique Holland, UKGM:
„Lungenkrebs“ / Heike Vetter,
Dr. Timm Greulich, Praxis Schürmann:
„Rauchentwöhnung“ / Prof. Dr. Axel
Hegele, Dr. Rainer Häußermann,
UKGM: „Blasenkrebs“; Schirmherrschaft:
Landrätin des Landkreises Marburg-
Biedenkopf Kirsten Fründt und OB
der Stadt Marburg Dr. Thomas Spies

VERNISSAGEN

Sa 06.10.

19.00 • Galerie JPG,
Weidenhäuser Str. 34:
„Marv“
Objekte, Malerei, Druckgrafik
und Zeichnungen von Silke Rath

Fr 19.10.

18.00 • Brüder-Grimm-Stube,
Markt 23:
„Orpheus und Eurydike“
Ausstellung von Elke Therre-Staal

Fr 19.10.

18.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
„Flansch“
Gemeinschaftsausstellung von
Thomas Bayrle und seinen Schülern

Mi 31.10.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
„Die Hutnadel - eine Kulturgeschichte durch zwei Jahrhunderte“
Eröffnungsvortrag von Dr. Karl-Heinz
Hänel

FESTE/MESSEN

Fr 12.10.-Mo 15.10.

Fr 13.00, Sa/So 11.00, Mo 13.00 •
Blochmannplatz, Mensaparkplatz,
rund ums Cineplex:
Innenstadtkirmes mit Livemusik

Sa 13.10., So 14.10.

Innenstadt:
Elisabethmarkt
Mehr Informationen siehe S. 8

So 14.10.

11.00 • Dilschhausen:
Dilschhäuser Herbstfest
Erntedankgottesdienst in Kirche,
Markt im Bürgerhaus

So 21.10.

09.00-17.00 • Bürgerhaus
Cappel, Goethestr. 1:
**Marburger Mineralien- und
Fossilien-Börse**

SPORT

Mi 03.10.

17.30 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC pharماسerv Marburg vs.
Bad Aibling Fireballs

So 14.10.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC pharماسerv Marburg vs.
TSV Wasserburg

Sa 27.10.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC pharماسerv Marburg vs.
Eisvögel USC Freiburg

FÜHRUNGEN

Mi 03.10., Mi 10.10., Mi 17.10., Mi 24.10., Mi 31.10.

15.00-16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Mi 03.10.

16.00-17.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Fr 05.10.

17.00-18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde.

Sa 06.10., Sa 13.10., Sa 20.10., Sa 27.10.

11.00-12.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Sa 06.10., Sa 13.10., Sa 20.10., Sa 27.10.

15.00-17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis
hinauf zum Marburger Landgrafenschloss, Dauer: 2 Stunden

Sa 06.10.

15.15-16.45 • Treffpunkt: an
der Schlossmauer (Schaukasten/
ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden

So 07.10.

14.30 • Treffpunkt: Vorhof der
Alten Universität, Reitgasse:
Luther in Marburg
Mit Besuch der Aula der Alten Universität
und dem Landgrafenzimmer im Schloss,
Dauer: 2 bis 2,5 Stunden

So 07.10., So 14.10., So 21.10., So 28.10.

15.00–16.00 • Treffpunkt: an der Schlossmauer (Schaukasten/ ggü. Bushaltestelle):

Öffentliche Führung

Marburger Landgrafenschloss,
Dauer: 1 Stunde

Sa 13.10.

15.15–16.45 • Treffpunkt: an der Schlossmauer (Schaukasten/ ggü. Bushaltestelle):

Öffentliche Führung

Kasematten, Dauer: 1,5 Stunden

So 28.10.

11.00–13.00 • Treffpunkt:

Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Führung

Auf den Spuren der Brüder Grimm,
Dauer: 2 Stunden

KOMMUNALE GREMIEN

Di 02.10.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:

Ortsbeirat Haddamshausen

Do 04.10.

19.30 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:

Ortsbeirat Schröck

Do 11.10.

19.00 • Vereinsraum Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:

Ortsbeirat Wehrshausen

Mo 15.10.

20.15 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:

Ortsbeirat Südviertel

Di 16.10.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:

Denkmalbeirat

(öffentl. und nicht öffentl. Teile)

Di 16.10.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:

Ortsbeirat Campusviertel

Mi 17.10.

18.00 • St. Martin Haus, Waldtal,
Waidmannsweg 11:

Ortsbeirat Waldtal

Mi 24.10.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:

Beirat für Stadtgestaltung

(nicht öffentliche Teile)

Do 25.10.

19.30 • Altenhilfezentrum
St. Jakob, Auf der Weide 6:

Ortsbeirat Weidenhausen

Mi 31.10.

18.15 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:

Ausländerbeirat

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob tatsächlich eingeladen wird, ent-
scheidet die Antragslage. Informa-
tionen dazu auf [www.marburg.de/
amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

SONSTIGES

Mo 01.10., Mo 08.10., Mo 5.10., Mo 22.10., Mo 29.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Schwule Theke

Offener Stammtisch für
Schwule und Freunde

Mi 03.10.

12.00–19.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Vielfalt verbindet

Feierstunde und Straßenfest zum
Tag der Deutschen Einheit und
Tag der kulturellen Vielfalt (S. 4)

Fr 05.10.

14.00–21.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Die 7 Kellerkinder

Theater GegenStand Workshop

Sa 06.10., Sa 13.10., Sa 20.10., Sa 27.10.

10.00–17.00 • Marktplatz, Am Markt:
Oberstadtmarkt (S. 12)

So 14.10.

13.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Bücher- & Platten-Flohmarkt

So 14.10.

13.00–18.00 • Portal Mauerstr.,
Mauerstr. 3:

Interkulturelle Radtouren

Ziel: Argenstein, Anmeldung:
ingo.becker@marburg-stadt.de,
06421/201-2222

Mi 17.10.

14.00–16.00 • BiP, Am Grün 16:
Beratung zu Freiwilligendiensten

Mi 17.10.

16.00 • AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Erste Männersauna

So 21.10.

11.00–19.00 • Marburger
Kunstmuseum, Biegenstr. 10:
Neueröffnung Kunstmuseum
Führungen und Aktionen (S. 10)

So 21.10.

13.00–18.00 • Portal Mauerstr.,
Mauerstr. 3:

Interkulturelle Radtouren

Ziel: Otto-Ubbelohde-Haus. Anmeldung:
ingo.becker@marburg-stadt.de,
06421/201-2222

Sa 20.10.

10.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Gedenken an Gerhard Jahn

Veranstalter: Stadt Marburg;
mit Katarina Barley (S. 20)

Mo 22.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Regionalkonferenz

„Nachhaltig handeln“

Vortrag und Diskussion mit Christian
Felber zur Gemeinwohlokonomie

Di 23.10.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:

Bilderbuchkino: „Mathildas Monster“

Eine Anti-Angst-Monster Geschichte von
Michelle Knudsen

Fr 26.10.

12.00–15.30 • BiP, Am Grün 16:
Tag der offenen Tür

Sa 27.10.

08.00–14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

So 28.10.

Landtagswahl Hessen

Das Wahlamt hat schon jetzt Mo.-Fr. im
Erdgeschoss des Rathauses geöffnet:
Mo.-Mi. 8-16, Do. 8-18, Fr. 8-12, am
Freitag vor der Wahl bis 13 Uhr. Am
28.10. können Sie selbstverständlich in
Ihrem Wahllokal wählen. Informatio-
nen dazu: www.marburg.de/wahlen,
(06421) 201-1109 oder 201-1724

So 28.10.

13.00–18.00 • Portal Mauerstr.,
Mauerstr. 3:

Interkulturelle Radtouren

Ziel: Naturschutzgebiet Niederwalgern;
Eberhard Lübbecke berichtet über sich
dort aufhaltende Zugvögel

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ www.marburg.de/veranstaltungen



MUSIK

Henrik Freischlader Band

Old School Tour 2018
Blues, handgemacht
Fr 5.10. 20.30, KFZ

Nach zahlreichen Experimenten, ob im Trio oder mit einer achtköpfigen, international besetzten Big-Band, kehrt Gitarrist und Sänger Henrik Freischlader nun wieder dorthin zurück wo für ihn alles begonnen hat - zum Blues. Die Liebe zu handgemachter Musik, besonders zu Blues und Soul, verbindet die fünf Musiker, die sich gekonnt und leicht ihre musikalischen Bälle zuspitzen, ohne dabei die anspruchsvolle Aufgabe aus dem Fokus zu verlieren, ihr Instrument mit Leidenschaft zu spielen. Jeder ist einzigartig, aber niemand nimmt sich selbst zu ernst, gemeinsam geht es allen um das, was im Konzert entsteht.

Music For Eleven Instruments

„At The Moonshine Park“
Fr 5.10. 21.00, Q

Nach einer musikalischen Pause kehrt das „imaginäre“ Orchester Music For Eleven Instruments zurück, um seine Musik mit dem neuen Album *At The Moonshine Park With An Imaginary Orchestra* wiederzubeleben. Es ist Musik mit einem starken orchestralen Ansatz, die Bläser und Streicher, Elektronik und eingängige Rhythmen elegant kombiniert, stimmungsvolle Melodien, die zwischen der Phrasierung des Klaviers, den süßen, schrillen Tönen des Glockenspiels, Frühlingsklängen, die mit schattigen Atmosphären verwoben sind, gleiten. Music for Eleven Instruments ist ein Indie-Pop-Projekt des sizilianischen Musikers Salvatore Sultano.

Juan Menese & Antonio Andrade

„Cante Jondo“
Flamenco puro aus Sevilla
Sa 6.10. 20.00, TurmCafé

Wer außerhalb Spaniens das Wort Flamenco hört, denkt sofort an den stolzen Tanz oder an eine temperamentvolle Gitarre. Vielleicht kommen einem auch bunte Kleider und Utensilien wie Fächer, Tücher oder Kastagnetten in den Sinn. Aber weniger denkt man dabei an den „Cante Jondo“, den „tiefsinnigen Gesang“, der wahrscheinlich der Ursprung des Flamencos ist. Juan Menese, Gesang, und Antonio Andrade, Gitarre, bringen mit diesem besonderen und ehrlichen Programm dem musikininteressierten Publikum den Flamencogesang in seiner ursprünglichen Form, wie er sonst nur in Andalusien dargeboten wird, nahe. Unterstützt durch



fachlich fundierte Erläuterungen zur Geschichte oder zum Inhalt der einzelnen Gesänge, wird das Publikum in einer familiären Atmosphäre in die Welt des Flamenco eingeweicht.

Barcelona Gipsy balkan Orchestra

Balkan/Klezmer/Gipsy
Di. 9.10. 20.30, KFZ

Das Barcelona Gipsy balkan Orchestra kombiniert tradierte Klezmer- und Gipsy-Einflüsse mit dem Lebens-

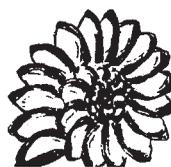


gefühl Barcelonas, lateinamerikanischen Melodien, katalanischen Elementen, Jazz und Rockabilly. Ihre zahlreichen und erfolgreichen Touren durch viele Länder der Erde lassen keinen Zweifel: „Balkan-Musik“ ist eine Weltsprache und absolute Völkerverständigung. Die Musik besteht für sie aus einer ganzen Reihe von musikalischen Traditionen, die aus multiethnischen Kulturen jenseits geographischer Grenzen getragen wurde und wird. Ob von aschkenasischen und sephardischen Juden, Gipsys, Osmanen, Arabern.

Marburger Mineralien- und Fossilien-Börse 21. Oktober 2018



Schmuck
Mineralien
Fossilien
Zubehör
Edelsteine



Bürgerhaus MR-Cappel · Goethestraße · 9-17 Uhr

2 Boonoonoonous

feat. Monique Thomas
From Gospel into Jazz
Do 11.10. 20.30, TurmCafé

Klarinetist und Saxophonist Thomas L' Etienne und Pianist und Sänger Jan Luley habe sich vor einigen Jahren zum Duo „2 Boonoonoonous“ zusammen geschlossen.

„Boonoonoonoonous“ ist ein Wort aus dem kreolischen Patois Jamaikas und bedeutet „wunderbar“. Beide lieben die kreolische-karibische Musik und ihren Einfluss auf den Jazz, vor allem in den frühen Jahren in dessen Geburtsstadt New Orleans. „2 Boonoonoonous“ bieten zusammen mit der US-amerikanischen Sängerin Monique Thomas einen stilistisch breitgefächerten Konzertaabend, der von klassischen New Orleans Jazz, Blues und Gospel über kreolisch-karibische Rhythmen bis nach Brasilien reicht - eine ebenso informative wie mitreißende Zeitreise zu den Wurzeln der Black American Music zwischen Blues, Jazz und Weltmusik.

YeoMen

„Hauptsache anders“
Extrem-a-cappella
Sa 13.10. 20.00, Waggonhalle

YeoMen aus Berlin machen tanzbare mundgemachte Musik in modernem Sound mit einer authentisch chaotischen Live-Show und jeder Menge Energie auf und neben der Bühne. Bekannt wurde die Band durch ihre spektakulären Auftritte bei der TV-Show X-Factor, als Vorband der Band „Die Ärzte“ und durch ihren Weltrekord im Dauer-a-cappella-Techno-Singen (sechs Stunden und eine Minute ohne Pause). Die Band begeistert durch alle Altersschichten sowohl auf Festivals und in Electro-Clubs als auch auf den Aida-Kreuz-

fahrtschiffen und in Theatern und auf Kleinkunsth Bühnen in ganz Europa. 2016 gewannen sie den Jurypreis beim A-Cappella-Festival Solala in Solingen.

Junge Kantorei

„Mein Herz entbrennt“
Chorkonzert
So 21.10. 19.00, Fürstensaal
des Landgrafenschlosses

Das aktuelle Konzert der Jungen Kantorei stellt den Besuchern Musik von Komponisten aus der deutschen Romantik vor. Schon der Titel legt nahe, dass Liebe, Leidenschaft, Sehnsucht, Scherz, Leben und Tod, das Mystische und das Verklärte, die Zuhörer in ein Wechselbad der Gefühle mitnehmen.

Jonathan Hofmann, der Chorleiter der Jungen Kantorei, sagt dazu:



„Die romantische a-cappella-Chormusik ist seit Beginn meiner Arbeit als Chorleiter einer meiner liebsten Bereiche, weil die Stimme das uns am meisten und am innigsten verbundene Kommunikationsmittel ist.“ Im Singen kann man Gefühle noch wesentlich intensiver transportieren als im Sprechen. Somit bekommt die Stimme eine ungeheure Bedeutung.“ Die Instrumentalmusik im Konzert verbindet eine Fantasie für Violine und Klavier von Franz Schubert, eines seiner schönsten kammermusikalischen Werke, mit Romanzen für die gleiche Besetzung von Clara Schumann, die damit gegenüber allen Bedenken der damaligen Zeit ihre Bedeutung als Komponistin herausstellen konnte.

Jazzabel

Stimmiger Jazz
Mi 24.10. 21.00, Q

Satter, jazziger, stimmiger Klang, und das nur mit Piano, Saxophon und Gesang. Drei Marburger Musike-



NEU BEI UNS IM VERKAUF!

Foto-Kalender Marburg-Biedenkopf



@henrik.isenberg

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



rinnen - Ellen Wieting, Bettina Maier und Barbara Krzensk - haben in verschiedenen Formationen viel musikalische Erfahrung gesammelt und vereinen diese heute mit Jazzabel zu einem stimmigen und bunten, vorwiegend jazzigen Mix. Das Repertoire umfasst ausgewogene und doch auffällige Arrangements aus Jazz, Soul und Pop von Billie Holiday bis hin zu Katie Melua. Dabei werden die Titel nicht einfach kopiert, sondern individuell interpretiert und akzentuiert.

Polizeichor Marburg

Herbstkonzert

Sa 27.10. 17.00,

Evangeliumshalle Wehrda

Zu Gast beim traditionellen Herbstkonzert des Polizeichors Marburg ist



in diesem Jahr der Polizeichor aus Lahr mit einem breiten Repertoire von der Klassik bis zur Moderne. Aus Marburg kommt das Symphonische

Blasorchester mit einer Palette der konzertanten Blasmusik, die Jugend wird von Klavierschülern der Musikschule Marburg vertreten. Der gastgebende Polizeichor Marburg verfügt über einen großen Fundus von klassischer und moderner Chorliteratur.

BÜHNE

Hessisches Landestheater

„Easzy Rider - Drama Schrägstrich Abenteuer“ von und mit Zenzi Huber
Premiere Di 2.10. 19.30,
Mini TASCH

Wer hat noch nicht davon geträumt? Mit röhrendem Motor und rauschender Maschine auf dem Highway in Richtung Anderswo: Sex, Drugs & Rock 'n' Roll. Ausbrechen? Aufbrechen! Schauspielerin und Sängerin Zenzi Huber begibt sich auf auf die musikalische Suche nach dem Traum von Freiheit, der Sehnsucht nach unendlicher Weite und mitten hinein zwischen Heim- und Fernweh. Blues-Songs, Love-Songs, All-Time-Favorites, Adaptionen und eigene Stücke pflastern Zenzi Hubers Reiseweg. A complete unknown. Like a rolling stone. Hier geben sich Jimi, Janis, Dennis und Peter die Klinke in die Hand. Ab 14 Jahren.

Hessisches Landestheater

„Wartesaal der Träume“ Ein Liederabend
Premieren Sa 13.10. und So 14.10. jeweils 19.30,
Kleines TASCH

An der Wand die Uhr, ein Kaffeeautomat, harte Schalensitze – diese Räume laden nicht zum Verweilen ein. Aber Gott sei Dank hält die Rock-, Pop-, Schlager- und Chansonmusik der letzten 100 Jahre viel Pepp und Schmalz und Ach und Weh bereit, um das Unaushaltbare auszuhalten, ja gar zu genießen, denn „Sehnsucht heißt nicht nur ein altes Lied der Taiga“. Drei Menschen singen sich durch einen allseits bekannten Transitraum: ob Flughafen oder Bahnstation – Sehnsucht ahoi und aloa ohe!

Liebenswerte Figuren begegnen dem Publikum in anrührenden Szenen, mit smashigen Hits der 80er und 90er, sehnsuchtsvollen Weisen der 60er und 70er und poetischen Liedern aus ganz anderen Zeiten. Sie singen sich an den Rand des Wahnsinns und das Publikum in die Glückseligkeit, die auch ein Transit birgt: Denn wenn der „Zug nach nirgendwo“ fährt, gibt es immer auch eine „Bridge over troubled water“ und sicherlich „no limit“. Ab 14 Jahren.

Theater GegenStand

„Lösch mir die Augen aus: Ich kann dich sehen“

Ein Rainer-Maria-Rilke-Abend
Premiere Fr 26.10. 20.00,
Behring-Bühne

Rainer Maria Rilkes Gedichte und Texte berühren auch heute noch die Herzen der Menschen. Die Klarheit seiner Worte dringt tief und kann die Lagen der alltäglichen Oberflächlichkeit mühelos überwinden. Rilke hat Zeit seines Lebens nach dem richtigen Ausdruck für das Unbeschreib-

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
Maik und Jörg
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

copyprint

pilgrimstein 22
35037 marburg
06421 161264

wir gestalten.
und drucken.
sachen.

Wir lieben Druck!

www.copyprint-marburg.de

liche gesucht, für die Liebe, den Schmerz, den Glauben, die Hoffnungen, und ist dabei dem Wesen der Dinge nähergekommen als so viele vor und nach ihm.

Nach Kurt Tucholsky macht sich Theater GegenStand daran, einen der großen Dichter auf die kleine Bühne zu bringen, und lädt die Besucher ein, sich auf die Schönheit und Eindringlichkeit der Rilkeschen Worte einzulassen.

Frohlein Jule und Mister Zoll

„Hoffnung stirbt niemals“
Ein Clown-Stück für Erwachsene von Elke Drews
ab Mo 29. Di 30. Mi 31.10.,
jeweils 20.00, Waggonhalle

Zwei Clowns, die sich unerwartet begegnen und erleben, dass sich ihre Welt auf den Kopf stellt. Es geht um Tod und Leben - wo das Glück hin fällt, wächst kein Gras mehr.

Clowns haben keine Probleme. Clowns nehmen den Ernst des Lebens mit heiterer Gelassenheit. Sie berühren Tabus, zeigen kleine Gefühle groß und bieten ihrem Publikum Raum und Zeit, bekannte Situationen mit anderen Augen zu betrachten.

Beim Clown-Theater für erwachsene Menschen, das die Herzen und Seelen berührt, tauchen die Zuschauer für zwei Stunden in eine Welt, die fremd ist und doch vertraut. Garantiert wird ein absurd komischer Abend mit Tiefgang inmitten dieser schnellegehenden Zeit.

AUSSTELLUNG

„Zeichen der Zeit“

Thomas Bayrle mit Sandra Kränich, Marko Lehanka, Sebastian Stöhrer, Silke Wagner, Stefan Wieland und Phillip Zaiser
ab Fr 19.10. Kunstverein

Thomas Bayrle, einer der wichtigsten Vertreter der Pop Art in Deutschland, lehrte von 1975 bis 2002 an der Städelschule Frankfurt. Mit seinen computergenerierten und animierten Kunstwerken sowie seiner seriellen rasterartigen Bildgestaltung war er wegweisend. Die Ausstellung im Marburger Kunstverein zeigt eine



Auswahl von Bayrles Arbeiten aus der Zeit um 1968, stellt sie den Werken renommierter Künstlerinnen und Künstler seiner Schülergeneration gegenüber und fragt nach der damals wie heute gesellschaftspolitischen Dimension der Kunst. Die Ausstellung ist ein Beitrag zum Themenjahr „1968“ der Universitätsstadt Marburg.

VORTRAG

Josef Niedermeier

„Namibia“
Lichtbildshow

Do 25.10. 19.30, KFZ

Namibia ist ein Land mit extremen Lebensbedingungen, Filmemacher Josef Niedermeier hat das zu spüren bekommen: Kälte bis in zweistellige Minusgrade, Eisregen, Gluthitze bis 45 °C, Tag-Nacht-Temperaturschwankungen von über 30 Grad und extreme Trockenheit. Neben den berühmten Nationalparks – Etosha, Namib-Naukluft, Skelettküste – bereiste Niedermeier auch weniger bekannte und nahezu unberührte Nationalparks und präsentiert eines der schönsten Länder Afrikas.

ESCA preschool

Zappelig? Unaufmerksam? Trotzig?

Studie zur Überprüfung eines neuen Behandlungsprogramms für betroffene Kindergarten- und Vorschulkinder

- Ihr Kind hat ADHS oder große Probleme mit Aufmerksamkeit, Hyperaktivität und trotzigem Verhalten?
- Ihr Kind ist zwischen 3 und 6 Jahren alt?
- Sie möchten lernen, wie Sie besser mit den Aufmerksamkeitsproblemen ihres Kindes umgehen können?

Wenn Sie alle Fragen mit „ja“ beantworten, könnten Sie evtl. an unserer Studie teilnehmen. Melden Sie sich doch bei uns!

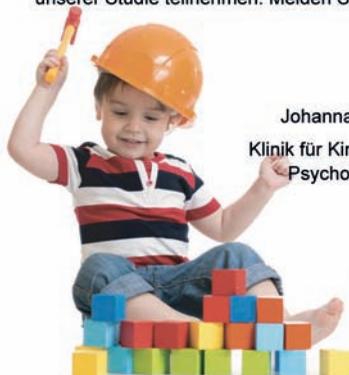
Ihre Ansprechpartnerin:

Johanna Ketter (Psychologin, M.Sc.)
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Hans-Sachs-Straße 4-6
35032 Marburg

esca@med.uni-marburg.de

06421 - 586 3118

www.esca-life.org



Auch für Schulkinder mit ADHS (ESCAschool, ESCAadol) gibt es die Möglichkeit zur Studienteilnahme. Infos dazu auf der Homepage.

WIR ENTFÜHREN SIE GERNE IN DAS LAND DER TRÄUME

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 07.10.2018** von 13:00 - 18:00 Uhr

GÜTER12
BAHNHOF
DAS WOHNMAGAZIN

